Montags den 3. August 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXXI.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Das eben erschienene 65ste Stück der Jahrbücher für die Preuß. Gesetzgebung, Rechtswissenschaft und Rechtsverwaltung enthält S. 137 folgendes

Circulare an sämmtliche Königl. Ober-Landesgerichte, die Fassung der in die öffentlichen Blätter einzurückenden Bekanntmachungen betreffend.

Der Justiz-Minister hat mehrmals zu bemerken Gelegenheit gehabt, daß die zur Einrückung in die öffentlichen Blätter bestimmten Bekanntmachungen der Gerichte

richte mit einer unnöthigen Weitläufigkeit abgefaßt worden sind. So beginnen z. B. diese Bekanntmachungen in der Regel mit dem Namen des Gerichts, welches sie erläßt, obwohl dieser Name aus der Unterschrift ersichtlich ist; die Interessenten werden aufgefordert, persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius sich zu melden, während die Aufforderung, sich zu melden, genügt; bei Todeserklärungen wird nicht blos die dem Vorgeladenen gestellte Verwarnung, sondern auch die Pflicht des Erben zur Herausgabe des noch vorhandenen Vermögens, wenn der für todt Erklärte sich künftig melden sollte, angegeben; bei Subhastationen wird der dieselbe extrahirende Gläubiger genannt, die Entfernung des Guts von benachbarten Städten angeführt; es wird gesagt, daß das Gut unter der Gerichtsbarkeit des subhastirenden Gerichts liege, nach welchen Grundsätzen der Taxe und daß sie gerichtlich aufgenommen, und es werden die besitzfähigen Kauflustigen zum Bieten aufgefordert. Diese und ähnliche, sich ganz von selbst verstehende Zusätze verlängern die Bekanntmachungen und vermehren damit die Kosten. Das Königl. Ober-Landesgericht wird daher hiermit aufgefordert, dahin zu wirken, daß sowohl die von ihm ausgehenden Bekanntmachungen als diejenigen der Untergerichte mit zweckmäßiger Kürze abgefaßt und dabei alle unnöthige Weitläuftigkeit vermieden werde.

Wenn endlich in einzelnen Fällen es angemessen befunden wird, gerichtliche Bekanntmachungen, außer der gesetzlich nothwendigen Einrückung in die betreffenden Intelligenzblätter, noch in eine hiesige Zeitung einrücken zu lassen, so ist hierzu, in sofern von den Interessenten nicht eine andere Zeitung ausdrücklich benannt wird, vorzugsweise die allgemeine Staatszeitung zu wählen, deren Redaction sich dagegen auch bereit erklärt hat, Bekanntmachungen der Gerichte, für welche sonst die Kosten aus fiskalischen Fonds bezahlt werden müßten, unentgeldlich aufzunehmen.

Berlin, den 18. März 1829.

Der Justiz-Minister

Graf von Dankelmann.

A. 2930. Gen. I. 5.

Die Redaction des Intelligenz-Blatts nimmt, indem sie diese Verordnung zur allgemeinen Kenntniß auch ihrerseits befördert, Veranlassung, dabey folgendes zu bemerken:

1) Es kömmt sehr oft der Fall vor, daß die zur Insertion eingehende Bekanntmachungen undeutlich, incorrect, und was Zahlen und Nahmen betrifft, unleserlich geschrieben sind. Die Redaction darf und wird sich eben so wenig auf irgend eine Abänderung im Styl und Contexte der Bekanntmachungen, als auf irgend eine Conjectur über undeutlich geschriebene Stellen und deren zweifelhafte Entziffrung einlassen; sie ist aber befugt und verbunden, zu verlangen, daß alle Inserenda vollkommen deutlich, und jedem nicht ungeübten Setzer ganz leserlich, geschrieben sind. Unleserlich geschriebene Inserenda werden künftig gar nicht zum Abdruck befördert, vielmehr den nächsten Posttag nach ihren Eingange auf Gefahr und Kosten der Einsender remittirt werden.

2) Die

2) Die Vorschriften der Gerichts-Ordnung I. 7. §. 47. b., 52. §. 30. 31. und des Anhangs §. 59 — 61. 275. 307. 327. 345. 385. 388. 399. in Verbindung mit den Bestimmungen des Landrechts I. 11. §. 348. und ihren Declarationens-Rescripten vom 1. Decbr. ad 27. April 1801. werden selten mit gehöriger Genauigkeit beachtet, und besonders wird die bestimmte Verordnung des allegirten §. 47. b.:,,

„um alle Irrungen möglichst zu vermeiden, soll in den „gerichtlichen Zufertigungen den Intelligenz- und Zei-„tungs-Comtoirs bestimmt angegeben werden, in welcher „Woche die jedesmalige Einrückung geschehen müsse"

fast immer unbeachtet gelassen. Die Redaction ist weder befähiget noch verpflichtet, sich auf eine Berechnung der Insertionsfristen einzulassen, und würde, wollte sie darauf eingehen, sich Verantwortlichkeiten — mit denen man sie in einem vorgekommenen Fall wirklich behelliget hat — aussetzen. Sie wird deshalb alle Inseranda, in welchen die Woche, in der die Insertion geschehen soll, nicht bestimmt ist, als ungesetzlich ebenfalls auf Gefahr und Kosten der Einsender zurück senden.

Indem dies zur allgemeinen Nachricht bekannt gemacht wird, fügt die Redaction hinzu: daß sie nächstens in diesem Blatte eine bereits zur höhern Genehmigung entworfene Anweisung, betreffend die eigentliche zeitgemäße Bestimmung und Benutzung dieses Blattes, mit ausführlicher Allegation der sich darauf beziehenden gesetzlichen Vorschriften, auf deren genauesten Befolgung mit Strenge gehalten werden muß, zur öffentlichen Kenntniß befördern wird.

Redaction des Königl. Preuß. Schlesischen Intelligenz-Blattes.
Dr. Grattenauer.

Zu verkaufen.

2272. Breslau den 12. Juny 1829. Es sollen die zur S. Baruchschen Concursmaße gehörigen Pretiosen, als:

1) ein Leibschloß mit 7 Rubinpuliks und Brillanten, auf	300	Rthlr.
2) eine Aster von Brillanten, auf - - - -	400	—
3) ein Halsband von Brillanten, auf - - -	300	—
4) eine Busennadel mit 10 Brillanten, auf - -	300	—
5) eine dergleichen mit 8 Brillanten, auf - - -	350	—
6) ein Ring mit 9 Brillanten, auf - - - -	380	—
7) ein Ring mit Smaragd und Brillanten, auf - -	52	—
8) ein Paar Ohrringe mit Brillanten, auf - -	150	—
9) eine Busennadel mit Brillanten, auf - - -	50	—
zusammen auf	2282	Rthlr.

taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine

den 4. Februar 1830 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst

selbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2252. Breslau den 30. Juny 1829. Auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes soll das zu der Erbsaß und Maurerpolirer Johann Gottlieb Keilschen Nachlaßmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 1310 Rth. 11 sgr. 8 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1952 Rth. 25 sgr. abgeschätze Grundstück No. 30. des Hypothekenbuches, neue Nr. 12. in der Schulgasse, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 8. Septbr. und den 8. October a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 3ten November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mutzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königlichen Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Gelpke.

2264. Grünberg den 4. July 1829. Die zum Friedrich Wilhelm Lutloffschen Nachlaß gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 28. im 3ten Viertel, taxirt 942 Rth. 17 sgr.; 2) die Gräserei No. 162., taxirt 58 Rth. 10 sgr.; sollen Theilungshalber in Termino den 3. October c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden und den Zuschlag zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2285. Jauer den 22. Juli 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 29 zu Mittel-Leipe Jauerschen Kreises gelegenen, dem Johann Friedrich Jung gehörigen und auf 85 Rthl. 15 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzten Hofehäuslerstelle mit 2 Schfl. Acker und Garten, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf den

28. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober-Mittel-Leipe.

2133. Goldberg den 24. Juny 1829. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der zum Nachlaß des Tischlermstrs. Johann Gottfried Zope gehörigen und auf

81 Rthl.

81 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. dorfgerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle sub Nro. 7. zu Kosendau, ist ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 8. October c. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Land- und Stadtgerichtslocale vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2251. Creutzburg den 18. July 1829. Das den Gregor und Maria Jantoschschen Eheleuten gehörige, zu Kuhnau Creutzburger Kreises belegene, sub No. 55. des Hypothekenbuchs verzeichnete, und auf 535 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich taxirte Bauergut wird im Wege der Execution subhastirt, und sind hierzu

der 4 Septbr. c., 5. October c. und 4. Novbr. c.

als Bietungstermine festgesetzt worden, von denen der letzte peremtorisch ist. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige ladet hierzu mit dem Bemerken vor, wie der im letzten Termine Meistbiethendgebliebene den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen, und nach Verlauf des letzten Licitationstermins auf etwa einkommende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland.

Neuhoff. Marx.

2219. Groß-Strehlitz den 26. July 1829. Die zu Lazisk Groß-Strehlitzer Kreises belegene, den Stanislaus Schejaschen Eheleuten gehörige, nnd auf 428 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, wozu ein Waldstück von 10 Morgen 131 □R gehört — wird subhastirt, und steht der einzige peremtorische Bietungstermin auf den 5. October d. J. in unserer hiesigen Gerichtsstube an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

1796. Breslau den 26. May 1829. Auf den Antrag des Kaufmann Philany soll das dem Leder- und Saffian-Fabricant Ringe gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 9572 Rth. 28 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,741 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1754 D. des Hypothekenbuches, neue Nro. 4. auf der Mathiaskunst, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 25. August 1829. und den 3. November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12. Januar 1830. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden For-

Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1590. Neisse den 7ten May 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Königl. landräthlichen Amtes die den Ignatz Buchmannschen Erben gehörige Häuslerstelle No. 48 zu Rosdorf, welche gerichtlich auf 150 Rthl. abgeschätzt worden ist, subhastirt werden soll. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Biethungstermine den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Commissarius, Herrn Assessor Beer auf dem Partheienzimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden diese Stelle adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

1524. Breslau den 1sten Mai 1829. Die im Jauerschen Kreise gelegenen Güter Ober-Leipe Altenburg und Mittel Leipe, wovon im Jahre 1828 Ober-Leipe und Altenburg auf 42,259 Rthl. 10 sgr. 6 pf. und Mittel-Leipe auf 27,800 Rthl. 18 sgr. 9 pf. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe landschaftlich abgeschätzt ist, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen am 3ten September c., am 3ten December c., besonders aber in dem letzten Termine am 4ten März 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Thielsch im hiesigen Ober-Landesgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge. Zugleich wird bemerkt: 1) daß die Schweidnitz Jauersche Fürstenthums-Landschaft als künftige Kaufs-Bedingung aufgestellt hat, daß Adjudikatorius, wenn auch dessen Geboth den Taxwerth der Güter erreichen oder übersteigen sollte, 15870 Rthl. Pfandbriefe abzulösen habe, indem der sich festgestellte Taxwerth nur eine Pfandbriefs-Summe von 34920 Rthl. zulasse; 2) daß die Landschaft mit Rücksicht darauf, daß die Verringerung des neuen Taxwerths gegen den ältern vom Jahr 1811 unter andern auch durch die Inconvenienz der Trennung der Güter Ober-Leipe und Altenburg und des Guts Mittel Leipe von einander herbei geführt worden ist, ein besonderes Tax-Instrument, aus welchem der jetzige Werth der ungetrennten Güter zu ersehen ist, anfertigen zu lassen, dessen Resultat in dem Licitationstermine den Kauflustigen bekannt gemacht werden wird; 3) daß Gebote auf den ganzen Complexus der Güter und auf Ober-Leipe und Altenburg und auf Mittel-Leipe besonders werden angenommen werden, und 4) daß zwischen dem Dominio und den Bauergutsbesitzern und Hofgärtnern wegen der Dienste rc. bereits früher eine Auseinandersetzung statt gefunden hat.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

37.

37. Breslau den 13. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant v. Knissel zu Bonn ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Dobergast nebst Zubehör, welches im Jahre 1828. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 34,318 Rthlr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 4. August, am 3. November, besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn v. Haugwitz in hiesigem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien: wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien v. Linstow, Gräff und Bolzenthal vorgeschlagen werden: zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Geboithe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, und ohne Rücksicht auf später etwa eingehende Gebothe erfolgen.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

77. Breslau den 27. März 1829. Auf den Antrag der verwit. Splittgerber geb. Krause soll das dem Kaufmann August Lübbert gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 64,227 Rthlr. 24 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 69,134 Rthl 3 sgr. 4 pf abgeschätzte Haus Nro. 60¾. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 2. der Junkernstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlugsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2. July und den 3. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 3. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserm Partheinzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

731. Breslau den 15ten April 1829. Auf den Antrag der Maurermeister Nitschkeschen Vormundschaft ist die Subhastation des ¼ Meile von Breslau gelege-

legenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 239 Morgen 3 □R. Acker- und Wiesenland bestehenden Freiguts Zedlitz, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 5019 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfüg, worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 30. Juni c. Vormittags um 11 Uhr am 28. August c. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 3. November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 1. August 1829

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	13⅙	—
dito dito - 2 M.	—	140⅔	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburger Banco a Vista	150⅞	—	Banco Obligation - -	—	—
dito dito - 2 M.	150⅙	—	Staats Schuld-Scheine -	—	—
London - - - 3 M.	6 25⅙	—	Bresl. Stadt-Obligations	—	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	—
Leipzig in W. Z a Vista	103⅙	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	—	—
dito - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41¾	—
Augsburg - - 2 M.	—	102⅙	Pfandbriefe von 1000 Rth.	7½	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	102¼	— — 500 —	7¼	—
Berlin - - - a Vista	100⅙	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	101½	—
dito - - - 2 M.	—	99⅙	Neue Warsch. Pfd. -	—	—
Holländ. Rand-Ducaten	—	97½	Disconto. - - - -	—	—
Kaiserl. dito - - -	—	96½			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 1. August 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. — sgr. — pf.	1 Rth. 20 sgr. — pf.	1 Rth. 10 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 3 sgr. — pf.	1 Rth. 1 sgr. 6 pf.	— Rth. 28 sgr. 6 pf.
Gerste:	1 Rth. — sgr. 6 pf.	— Rth. 29 sgr. 6 pf.	— Rth. 20 sgr. 6 pf
Hafer:	— Rth. 23 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. 9 pf.	— Rth. 20 sgr. — pf.

Erste

Erste Beylage

Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. August 1829.

Zu verkaufen.

1107. Breslau den 5. Mai 1829. Auf den Antrag der Johann David Saftschen Erben ist die Subhastation der zu dem Nachlaß des verstorb Erbsaßen Johann David Saft gehörigen, sub No. 71. zu Gabitz gelegenen,

1) aus einem Wohnhaus, Scheuer, Stall, Brunnen und 1 Morg. 21½ □R. Garten, welcher als Acker benutzt wird, und auf . 450 Rthlr.
2) einem Stück Acker auf dem Neugüterfelde von 1 Morgen 146 □R., auf . . . . 300 —
und 3) eines Stück Ackers von 1 Morg. 173 □R., auf . 400 —

zusammen geschätzt auf 1150 Rthlr.

bestehenden Erbsaßenstelle Behufs der Erbtheilung von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine am 26. August 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

219. Tarnowitz den 29sten März 1829. Da bei dem unterzeichneten Freystandesherrlichen Beuthner Gericht hierselbst, das zum Nachlasse des Gutsbesitzers Anton von Raczek gehörige, im Fürstenthume Oppeln und dessen freien Standesherrschaft Beuthen belegene Allodial-Ritterguth Mikulschütz nebst Zubehör, auf den Antrag der Vormundschaft, der Anton v. Raczekschen minorennen Erben, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 30. Juli c., 31. October c. und der peremtorische Termin auf den 4. Februar 1830 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches, und daß das gedachte Guth nach der davon durch die Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft im Jahre 1828 aufgenommenen Taxe, welche sowohl in der hiesigen Registratur als bei dem Königl. Stadtgericht zu Gleiwitz zu jeder schicklichen eingesehen werden kann, Behufs der Subhastation auf 42,506 Rthl. 21 sgr. 8 pf. — der Ertrag zu 5 pCt. gerechnet — gewürdigt worden, den Besitzfähigen, Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erst nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtgerichts zu Gleiwitz als Obervormundschaftliche Behörde der Anton

v.

v. Raczekschen minorennen Erben ertheilt werden wird. Die vorläufig gemachten Verkaufs-Bedingungen sind aus dem bei dem unterzeichneten Gerichte und bei dem Königl. Stadtgericht zu Gleiwitz aushängenden Subhastations-Patente zu ersehen. Gräflich Henkel v. Donnersmark Freistaadesherrlich Beuthner Gericht.

Nimptsch am 2. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bernhard Bensch gehörige, aus 1½ Hufe bestehende, und auf 4014 Rthlr. 3 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth Nro. 3. zu Heidersdorf in den Terminen,

den 2. Mai,
den 2. July,
und den 2. September d. J.,

von denen der letzte peremtorische im Gerichtskretscham zu Heidersdorf, die ersten beiden aber im hiesigen Gerichtsgebäude anstehen, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aushängt, und daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, vielmehr der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

845. Oels den 2. April 1829. Das dem Maurermeister Johann Friedrich Lehmann dem Aelteren zugehörige, auf der Gräupnergasse unter Nro. 221. hierselbst belegene, und seinem materiellen Werthe nach auf 1898 Rthlr. 9 sgr. 8 pf., seinem Ertragswerthe nach a 5 pro Cent aber auf 2391 Rthlr. 9 sgr. 8 pf. geschätzte Haus soll auf Antrag eines Gläubigers den

22. July, den 30. September und den 2. December,

welcher letztere Termin der Entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden verkauft werden, und wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Stadtgerichts nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Ratibor den 21. Novbr. 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im landschaftlich Plessner und landräthlich Rybnicker Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1826. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 46 869 Rthlr. 28 sgr 4 pf. abgeschätzte Rittergut Pschow nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 1. April 1829. und den 1. Juli 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 1. October 1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg in unserem

serem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Pfandbriefs-Interessenreste und Vorschüsse bei diesem Gute salvis ulterioribus gegenwärtig 6940 Rth. 21 sgr. 6 pf. betragend, und 9570 Rthlr. Pfandbriefe, welche darauf zu viel haften, in Termino traditionis erlegt und resp. abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Neisse den 9. Februar 1829. Auf den Antrag der Machankeschen Vormundschaft sind zum öffentlichen Verkaufe des dem Pflegebefohlenen gehörigen Hauses sub Nro. 444. und eines Antheils von der Gräupnerbaude sub No. 6. hierselbst, wovon ersteres nach Inhalt der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 2378 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.; und letzterer auf 7 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, 3 Termine, und zwar:

auf den 30. April, den 30. Juni, und
peremtorisch auf den 2. September d. J.

Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Beyer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, und gereicht hierbei zur öffentlichen Kenntniß, daß sowohl auf das Haus und die Gräupnerbaude zusammen als auch auf jedes einzeln Gebote angenommen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1881. Glogau den 15ten Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 25,441 Rthlr. 14 sgr. 4 pf. gewürdigten Guths Nieder-Schellendorf, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister drei Bietungstermine, nämlich: auf

den 2ten October 1829,
den 2ten Januar 1830, und
den 4ten April 1830

Vormittags um 11 Uhr, welcher letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. — Es werden demnach vermögende Käufer aufgefordert, sich in solchen auf hiesigem Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1905

1905. Goschütz den 25. Juny 1829. Die zu Wedelsdorf Wartenbergschen Kreises gelegene, dem Martin Bargende zugehörige Freistelle, welche auf 350 Rth. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 17. September a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien-Standesherrschaft Goschütz.

1220. Oels den 13. Mai 1829. Zahlungsfähigen Kauflustigen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die auf 60 Rthl. 10 sgr. geschätzte Dreschgärtnerstelle No. 1. zu Mankerwitz, in Termino den 24. August c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich verkauft, und dem Meist- und Bestbietenden, falls die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt für Mankerwitz.

1630. Bunzlau den 27sten May 1829. Zum nothwendigen Verkauf des dem Tischler Rothe zugehörigen sub No 34. zu Lichtenwaldau belegene, auf 106 Rth. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirten Hauses steht Termin auf den 26. August c. Nachmittags um 2 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Lichtenwaldau an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt vom Lichtenwaldau.

1597. Falkenberg den 29. Mai 1829. Vom unterzeichneten Königlichen Gericht wird die dem Gerber Johann Adam Christ eigenthümlich gehörige, und sub No. 93. hieselbst belegene Possession, welche gerichtlich auf 417 Rthlr. 2 sgr. 9½ pf. detaxirt worden, Schuldenhalber in Termino peremtorio et unico den 25 August a. c. hieselbst öffentlich verkauft, es werden diesemnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben in Person zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende, in sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1098. Schweidnitz den 15. May 1829. Die zu Amt Oelse Striegauer Kreises belegene Häuslerstelle und Schmiedewerkstätte Nro. 85. des Hypothekenbuches, und Nro. 15. des Hauses, wozu ein Obst- und Grasegarten gehört, und die gerichtlich auf 516 Rth. 20 sgr, dem Ertragswerthe nach abgeschätzt worden, soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Bietbungstermin auf den

26. August 1829. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Amt-Oelse anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen. Die Taxe ist in der Gerichtskanzley hierorts und zu Amtölse jederzeit einzusehen.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August v. Preußen Justizamt Oelse.

1324. Lähn den 2. May 1829. Das Justizamt der Herrschaft Neuland subhastirt die zum Nachlaß des George Würfel gehörige Häuslerstelle No. 81. zu Neuland nebst Obst- und Grasegarten und einem Fleck Acker von 1 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, welche auf 140 Rthl. gerrchtlich abgeschätzt ist, auf den Antrag der Erben und fordert zahlungsfähige Kauflustige auf, in Termino peremtorio, den 26. August d. J. Vormittags 11 Uhr in der Kanzley zu Neuland ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckſches Justizamt der Herrschaft Neuland.

1576. Lähn den 26. May 1829. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt die zu Kunzendorf sub No. 174. belegene, auf 61 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorb. Gottfried Kühn, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio,

den 27. August d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Justitiario in der Kanzley zu Neuland ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckſches Justizamt der Herrschaft Neuland.
Puchau.

1740 Hermsdorf unterm Kynast den 30. May 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht bezahlter Kaufgelder die nothwendige Resubhastation der dem Gottfried Scholz civiliter seither zugehörig gewesenen, und von dem Ehrenfried Theuner zu Ludwigsdorf naturaliter besessenen, sub Nro. 79. alldort belegenen, und in der ortsgerichtl. Taxe mit Berücksichtigung der denselben angehängt gewesenen Specification der Königl. Herrschaften und Gemeinde-Abgaben vom 11. und resp. 12. December 1827. auf 1075 Rthl. 5 sgr. Cour. gewürdigten Wassermühle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 26. August d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Mühle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

1913. Glogau den 12. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 180. auf der Stockgasse hierselbst belegene, den Intestaterben der verstorb. Schullehrer Löwenberg, Maria Magdalena Josepha geb. Büttner gehörige, mit einem halben Brauurbar versehene, und in der Feuer-Societät mit 730 Rthl. versicherte Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2220 Rthlr. 26 sgr. Cour. gewürdigt worden

den ist, auf den Antrag gedachter Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 4. Septbr. a c., der 2. Novbr. a. c. und der 5. Januar 1830 zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl Preuß Land- und Stadtgericht

1895. Trebnitz den 16 Juny 1829. Die sub No. 26. des Hypothekenbuchs zu Würzen belegenen, gerichtlich auf 535 Rtbl abgeschätzten Hirschel Steinerschen Ackergrundstücke von 62½ Morgen Aussaat, wozu eine massive Scheuer gehört, sind im Wege der Execution von uns subhasta gestellt, und die Biethungstermine auf den 1. August, 1. September und 2. October c. Vormittags 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden zu denselben, besonders aber zu dem letzten peremtorischen eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1899. Neisse den 27. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Joseph Fischer gehörige, sub No. 34. zu Rennersdorf belegene zinshafte und laudemiale Brand-weinbrennerei mit einem Gärtchen, auf 772 Rthlr. abgeschätzt, in den Biethungsterminen, den 3. und 31. August in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, und peremtorisch den 29. September 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Rennersdorf subhastirt werden. Den Zuschlag hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kretscham zu Rennersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Rennersdorf.

Klose.

1108. Breslau den 15. April 1829 Auf den Antrag der Heinzeschen Erben ist die Subhastation der denselben gehörigen, zu Lehmgruben sub No. 75. gelegenen, aus Wohnhaus, Schuppen, Hofraum und Angerfleck bestehenden Häuslerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 420 Rthlr. abgeschätzt ist, Behufs der Erbtheilung von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine am 29. August c Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen,

die

die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenne keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl Preuß. Landgericht.

Naumbug a. Q. den 10ten Februar 1829. Auf den Antrag der Erben des hier verstorb. Fleischhauermstr. Joseph Lange senior soll das hier am Ringe sub Nro. 165. belegene bürgerliche Wohnhaus nebst Hintergebäude und Stallung sammt zubehörigen Wiesen und sonstigen Ackerlande von circa 7½ Schfl nebst einer massiv neu erbauten Scheuer, taxirt im Werthe auf 3023 Rthlr. 4 sgr., Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind folgende Licitations-Termine, und zwar:

den 28sten April,
den 23sten Juni, peremtorisch aber auf
den 25sten August d. J.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich im gedachten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlages mit Einwilligung der Erben, falls keine gesetzliche Hindernisse eintreten, gewärtig zu sein.

Königl. Preuß. Land- nud Stadtgericht.

1560. Naumburg a. Q. den 29sten May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hier am Ringe sub Nro. 98. belegene Haus des Weißgerbermeister Carl Hoditz mit einer zubehöregen Wiese, gerichtlich auf 1000 Rth. 2 sgr. taxirt, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, wozu die Licitationstermine auf den

30. Juny d. J.,
28. July d. J.,

peremtorie aber auf den

1. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley angesetzt worden sind. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, insbesondere aber in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und des Zuschlags mit Einwilligung der Realgläubiger, wenn sonst kein gesetzl. Hinderniß eintritt, gewärtig zu seyn.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Naumburg a. Q. den 18. Februar 1829. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die zu Mittel-Schoosdorf sub Nro. 1. belegene, und dem Scholz Diettrich zugehörige Erbscholtisei, welche ortsgerichtlich auf 4062 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. taxirt, und in der Rustical-Feuer-Societät auf Höhe per 1080 Rth. versichert worden, Schuldenhalber im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 28. April,
den 23. Juni, peremtorie aber auf
den 18. August d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schoosdorf angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen,

beson-

besonders aber im letztern einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags nach Einwilligung der Realgläubiger, falls keine gesetzliche Hinderuisse eintreten, gewärtig zu sein.

Das Adlich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

1912. Lauban den 22. Juny 1829. Auf den Antrag einiger Realgläubiger soll das hierselbst sub No. 65. gelegene Wohnhaus und Bierhof nebst den dazu gehörigen sub Nro. 66. und 67. belegenen Brandstellen, welches alles gerichtlich auf 1625 Rthl. 17 sgr. 3 pf. gewürdigt worden ist, subhastirt werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 18. September d. J.

Nachmittags 3 Uhr anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzlichr Umstände eine Ausnahme nöthig machen, und daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gerichtsamt.

Grünberg den 14. März 1829. Der der verw. Tuchmacher Maria Dorothea Becker geb. Kern gehörige Kuchelgarten Nro. 449., nebst darin erbauten Wohnhause an der Drentkauer Straße, taxirt zusammen auf 2257 Rthlr. 14 sgr. 2 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 6. Juni, den 8. August, und
den 3. October c. a.

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Kaufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1209. Waldenburg den 18ten May 1829. Das zu Gottesberg sub Nro. 79. belegene, nach der in unserer Registratur daselbst zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 426 Rthlr. abgeschätzte Ludewigsche Haus soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 9. Juli, 6. August und 3. September Nachmittags um 2 Uhr auf dem dortigen Rathhause anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Sohrau den 26. May 1829. Theilungshalber soll in die hieselbst belegenen Franz Plassonschen Grundstücke, als: a. der halbe Acker sub Nro. 104. auf 187 Rthl. 15 sgr.; b. der halbe Acker sub Nr. 358., auf 187 Rthl. 15 sgr., und c. die halbe Scheuer sub Nro. 421. auf 49 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdiget, in dem einzigen peremtorischen Bietbungstermine, den 20. August c. Vormittags 9 Uhr in unserm Gerichtslocale öffentlich veräußert werden, wovon wir das Publicum in Kenntniß setzen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zweite Beylage

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. August 1829.

Zu verkaufen.

1099. Glogau den 15ten May 1829. Nachdem im Wege der Execution Schuldenhalber das Bauerguth des Caspar Scholz zu Strudelwitz zwischen Steinau und Raudten gelegen, so gerichtlich mit Vieh=, Wagen= und Ackerfarth jetzt nur auf 526 Rthlr. 26 sgr. herabgesetztermaaßen von neuem abgeschätzt worden, anderweitig und nochmals öffentlich verkauft werden soll, wozu drei Termine, nämlich der 30ste Juny 30ste July, und 31. August a. c. angesetzt worden, als wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Verkauf hier zu Glogau an gewöhnlicher Gerichtsstelle geschieht, der Zuschlag im letzten Termine nach Einwilligung der Realcreditoren an den Meistbiethenden erfolgen, auf nachträgliche Gebothe weiter nicht geachtet werden wird, die Taxe jeden Vormittag hier einzusehen ist, die Kaufsbedingungen aber erst im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormal. Dohm=Capituls.

1072. Ottawa am 14. Mai 1829. Es soll die den Paul Schwitallaschen Erben gehörige, in Kolonie Schlawentzitz Coseler Kreises sub Nro. 73. belegene, und am 19 Januar 1829 auf 92 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle Behufs der Theilung öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischeer Bietungstermin auf

den 24. August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Schlawentzitzer Gerichts=Kanzley anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß, falls nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, der Zuschlag bald nach dem Bietbungstermin erfolgen wird, und daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichts=Kanzley eingesehen werden kann.

Fürstl. Hohenloheisches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

Fuchs.

1772. Creutzburg den 9. Juny 1829. Die sub Nro. 23. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu Basan, Domainenamts Bodland belegene, dem Johann Mroseck gehörige, und dorfgerichtlich auf 133 Rthl. 25 sgr. taxirte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Fisci im Wege der Execution in dem einzigen und peremtorischen Licitationstermin, den 25. August a. c. meistbiethend verkauft werden. Demgemäß werden alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, an dem bestimmten Tage in hiesiger Gerichtskanzley vor uns entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmäch=

mächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und soll dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Das Königl. Domainen-Justizamt Bodland, Neuhoff.
Marx. Heyber.

1615. Oels den 27. April 1829. Das dem Fleischer Carl Friedrich Frankenberg zugehörige, auf der Wurstgasse hierselbst belegene, seinem materiellen Werthe nach auf 250 Rthlr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 460 Rthlr abgeschätzte Haus soll auf Antrag des hiesigen Magistrats den 26 August Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

1629. Löwenberg den 29sten Mai 1829. Zur Licitation des No. 121. zu Ober-Görisseiffen gelegenen, dem Gottfried Sauer gehörigen, auf 210 Rthlr. gewürdigten und im Wege der Execution subhastirten Hauses, werden Kauflustige auf den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr zur Abgebung ihrer Gebote auf das hiesige Rathhaus vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

728. Kupp den 25sten April 1829 Im Wege der Execution soll die sub Nro. 22. zu Tauenzinow Oppelnschen Kreises belegene Haus Lerchesche Koloniestelle, welche gerichtlich auf auf 300 Rth. gewürdigt worden ist, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige daher ein, sich in dem zur Abnahme ihrer Gebothe auf den

25. August 1829. als Dienstag

allhier anstehenden peremtorischen Biethungstermine persönlich, oder durch qualifizirte Stellvertreter einzufinden, wobei wir ausdrücklich bemerken, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt, sondern dem bestbiethend Gebliebenen der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme eintreten ließen. Die Taxe von der subhasta gestellten Besitzung ist übrigens während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur jederzeit einzusehen.

Königl. Justizamt.

1423. Ohlau den 1. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Michael Melzerschen Häuslerstelle Nro. 28. zu Jungwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 105 Rthlr 13 sgr 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine,

am 24. August c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Elmander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1786.

1786. Glatz den 8. Juny 1829. Die zu Ebersdorf hiesigen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche unter Nro. 98. verzeichnete, ortsgerichtlich auf 769 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Franz Sandmannsche Häuslerstelle nebst Zubehör, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und wir haben zu diesem Zweck einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 24. August c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse in Ebersdorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem anberaumten Termine in Person, oder durch einen zuläßigen gehörig informirten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt für Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Lux.

897. Sagan den 25. April 1829. Zur nothwendigen Resubhastation des im Fürstenthum Sagan belegenen, nach den unterm 30sten Juni 1826. ausgefertigten landschaftlichen Taxen zu fünf Procent auf 25,808 Rthl. 5 sgr. und zu sechs Procent auf 21823 Rthl. 26 sgr. abgeschätzten, wegen inzwischen stattgefundener Ablösung der Dominial-Schaafhuthung auf den Grundstücken der Neuwaldauer Einsassen, aber unterm 20. Juni 1827. zu fünf Prozent, bloß noch auf 23984 Rth. 1 sgr. 8 pf. und zu sechs Procent bloß noch auf 20303 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. gewürdigten und laut der Adjudicatoria, depubl. den 9. November 1827 für 26500 Rth. erstandenen Ritterguths Neuwaldau, werden hiermit die drei Biethungstermine auf den 4ten September d. J., auf den 4ten December d. J., und auf den 5ten März künftigen Jahres, Vormittags 9 Uhr, wovon der letztere peremtorisch ist, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzt, und Kauflustige hierzu eingeladen.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

1822. Reichenbach den 12. Mai 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird der dem Gottlieb Leupelt zu Kaschbach gehörige, daselbst belegene und Fol. 15. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, aus einem Wohn- und Stallgebäude, Holzremise, Garten und 13 Morgen 155 □R. Ackerland bestehende Feldgarten, welcher gerichtlich auf 589 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. geschätzt worden, zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt, und hierzu ein peremtorischer Verkaufstermin auf den

3ten September c.

in der Amts-Kanzley zu Stein-Seifersdorf anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufelustige laden wir hierzu ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meist- oder Bestgebot nach erfolgter Genehmigung der Verkaufs-Interessenten erfolgen werde.

Das Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

1944. Naumburg a. Q. den 25 Juny 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierduch bekannt gemacht, daß das zu Kessel-Schoosdorf belegene Haus sub Nro. 157. im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden soll, und es ist hierzu der einzige und peremtorische Termin auf

den

den 19. August d. J.

Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Schoosdorf angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlags, Falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das Adelich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

1618. Landeshut den 2. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Johann Benjamin Wolff bisher gehörige, sub Nro. 108. zu Alt-Weisbach belegene, auf 564 Rthlr. 15 sgr. 6⅔ pf. dorfgerichtlich geschätzte Feldgärtnerstelle, in dem auf den

26. August c.

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angesetzten einzigen Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher hierdurch zur Licitation eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

Röver.

1145. Liebenthal den 12. May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Ullersdorf sub No. 199. belegene, auf 152 Rthlr. 10 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Haus des Häusler Joseph Hoffmann ad instantiam des hiesigen Kirchen-Collegii, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 26sten August c. Vormittags

10 Uhr im Gerichts-Kretscham zu Ullersdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1519. Falkenberg den 25. Mai 1829. Schuldenhalber subhastiren wir das zu Dorf Schurgast sub Nro. 48. belegene, dem Weber Pasch gehörige, und auf 54 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst 1 Morgen Acker, in dem auf den 24. August c. a. in loco Schurgast anberaumten Terminen, und laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken ein, daß die Taxe in unserer Gerichts-Kanzley jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

1250. Lauban den 9ten May 1829. Es wird die in der Schloßgemeinde zu Langenöls sub No. 156. gelegene, auf 150 Rth. gewürdigte hinterlassene Häuslerstelle des Johann Gottlob Bellschmidt subhastirt, und werden Biethungslustige aufgefordert, in dem einzigen mithin peremtorischen Biethungstermine

den 25. August Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzley zu Langenöls ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolg-

folgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Rittmeister von Reichenbachsche Gerichtsamt der Langen-Oelser Güter.
Königk.

1664. Neisse den 18. Mai 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird zum Verkauf der zu Bielau sub No. 56. belegenen, auf 110 Rthlr gewürdigten Freihäuslerstelle, wozu ein Morgen Acker- und 6 Mtz. Gartenland gehören, ein Termin auf den 24. August c. Nachmittag um 2 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Bielau angesetzt, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau.
Hoffrichter.

1769. Schloß Ujest den 8. Mai 1829 Die sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs zu Ujest gelegene Possession, bestehend aus einem Wohnhause, einem Viehstalle, einem Auszughause und einem Obstgarten, zusammen auf 407 Rth. 19 sgr. gewürdiget, steht auf den 24. August Vormittags 8 Uhr auf der hiesigen Gerichts-Kanzley an den Meistbietenden zum öffentlichen Verkauf.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

1935. Liebenthal den 23. Juny 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Schmottseiffen sub Nro. 291. belegene, auf 144 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Bernhard Hubrich, ad instantiam eines Personalgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 15. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1946. Naumburg a. Q den 27 Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Herzogswaldau sub No. 40. belegene, auf 394 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Joseph Hübnersche Verlassenschafts-Gärtnerstelle auf Antrag der hinterbliebenen majorennen Kinder zum Zweck der Auseinandersetzung, und fordert Birthungslustige auf, sich in dem einzigen Bietungstermine, als

den 22. September c.

Nachmittags um 3 Uhr hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1947.

1947. Naumburg a. Q. den 27. Juny 1829. Da das in Termino Licitationis den 12 März c. a. erhaltene Meistgeboth auf die subhasta stehende Wassermühle des Gottlieb Otto nicht acceptirt werden können, so ist ein nochmaliger Termin zum Verkauf derselben auf den 21. August c Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Berthelsdorf angesetzt. Der Zuschlag erfolgt, wenn sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, ohnfehlbar an den Meistbietenden.

Das Kammerherrl. v. Mutiussche Gerichtsamt Berthelsdorf.

1409. Breslau den 11. May 1829. Das sub Nro. 9. zu Hennigsdorf Trebnitzer Kreises gelegene, dem Gottlieb Langner gehörige 1½ hüfige Bauerguth, so auf 1380 Rthlr. ortsgerichtlich geschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es sind zu diesem Behufe 3 Biethungstermine, den 27. Juny und 30. July in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, und den 31. August in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hennigsdorf angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe zu diesen Terminen, insbesondere aber zum letzten und peremtorischen eingeladen. Die Taxe ist in dem Gerichtskretscham zu Hennigsdorf ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrl. v. Röll Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamt.

Wanke.

1942. Naumburg a. Q. den 2. July 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Logau sub No. 20. belegene, auf 989 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des verstorb. Gottlob Wendrich, auf Antrag der Wittwe und Vormundschaft zum Zweck der Theilung, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino den 23. Septbr. c. a. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Logau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gräfl. Stoschsche Gerichtsamt Logau.

2028. Hirschberg den 26. Juny 1829. Das sub No. 689. hieselbst gelegene, auf 102 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Kaufmann Klosesche Haus soll in Termino den 11. Septbr. c., als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, und es wird der Zuschlag, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2024. Hirschberg den 3. July 1829. Das sub Nro. 658 B. hieselbst gelegene, auf 1203 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Victualienhändler Wittwersche Haus, soll in Termino

den 7. September d. J.

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, und es wird der Zuschlag, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

1954.

1954. Ohlau den 5. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Gottlieb Brixschen Freigärtnerstelle No. 17. zu Baumgarten nebst Zubehör, welche im Jahre 1829 auf 303 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 14. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1631. Muskau den 3. Juni 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Prauske unter No. 15. belegenen den Ruschkeschen Erben zugehörigen und auf 607 Rthlr. 26 sgr. 8 d'. gerichtlich abgeschätzten Pollackschen Gärtnernahrung ist ein Termin auf

den 24sten August c.

Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Rietschen anberaumt worden, zu welchem Kauflustige einladet

Das Gerichtsamt Rietschen.

1483. Bunzlau den 25sten May 1829. Die Johann Gottfried Dauselsche Freihäuslerstelle Nro. 3. zu Neu-Oels auf 216 Rthlr. abgeschätzt, wird auf den 25sten August c. Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsstelle in Kittlitztreben öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist bey dem Gerichts-Schulz Kühn in Alt-Oels und in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

1221. Landeshut den 18. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der den Siegmund Rösnerschen Erben sonst gehörige, zuletzt dem Lumpensammler Benedict Rösner adjudicirte sub No 40 zu Hermsdorf belegene, und auf 343 Rthl. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Kleingarten, in dem

auf den 25sten August d. J.

Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Römer in unserm Instructionszimmer angesetzten einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden, zur Licitation eingeladen.

Königl. Land und Stadtgericht.

2113. Polkwitz den 3. July 1829. Die dem Müller George Friedrich Hoffmann zugehörige, sub Nro. 8. zu Klein Krichen belegene, auf 159 Rthl. 13 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Wassermühle soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und ist ein peremtorischer Termin auf den 5. October d. J. Vor- und Nachmittags im herrschaftlichen Schlosse alldort dazu angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige sich einzufinden, und in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme veranlassen, den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Patrimonial-Gerichtsamt von Klein-Krichen.

Zu verauctioniren.

2281. Liegnitz den 29. July 1829. Montags den 24. August a. c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich im Auctionslocale des Königl. Land= und Stadtgerichts hieselbst Gold= und Silbergeschirr, Uhren, Betten, Leinenzeug, Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath, Kupferstiche ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung versteigern und lade Kauflustige dazu ein.

Der Königl. Land= und Stadtgerichts=Auctionator

Feder.

Sulau den 4ten Juli 1829. Der Nachlaß des hieselbst verstorbenen pensionirt gewesenen Obrist=Lieutenant von Morawitzky, bestehend aus einigen goldnen und silbernen Uhren, aus Silbergeschirr, Porzellain, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinenzeug und Betten, Meubles, Hausgeräth und allerhand Vorrath zum Gebrauch wird im Termin den 11ten August c. a. Vormittags um 9 Uhr in dem sub Nro. 89. am Ringe hieselbst gelegenen Hause, gegen gleich baare Bezahlung in Königl. Preuß. Courant an den Meistbietenden verauctionirt werden, wozu wir Kaufslustige einladen.

Im Auftrage das mit dem freyherrl. v. Troschke, Sulauer frey minder standesherrlichen Gericht, combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

AVERTISSEMENTS.

2253. Breslau den 21. July 1829. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fleischermstr. Anton Altmann und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Kuhlbörs die in den hiesigen Vorstädten statutarisch geltende Güthergemeinschaft unter Eheleuten, durch die am 28. July 1826 errichteten Ehepakten ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Gelpke.

2233. Neisse den 25. July 1829. Eingetretener Umstände wegen wird hiermit die in No. 29. der Intelligenzblätter unterm 15. July c. verfügte Subhastation aufgehoben, und zum öffentlichen Verkauf des in Ellau Neisser Kreises belegene, auf 450 Rthlr. geschätzten Kretscham ein neuer Termin auf

den 2. September,
den 1. October, und peremtorie
den 2. November 1829

in der herrschaftlichen Wohnung daselbst anberaumt worden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum peremtorischen Termin bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Ellau.

2274. Breslau. Ein schönes Oelgemälde von Rubens, die Vermählung der heil. Catharina vorstellend; steht zur Besichtigung im Adreß=Büreau im alten Rathhause.

Dritte Beylage

zu Nro. XXXI des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. August 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 20. July 1829. In der Gegend des Vorwerks Bibiella Beuthener Kreises Hauptamts-Bezirks Berun-Zabrzeg sind am 25. Juny c. Nachmittags ein Faß eingeschwärzten Brandweins, 5½ Ctr. am Gewicht, nebst einem mit zwei Pferden bespannten Wagen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 7ten September dieses Jahres sich in dem Königlichen Haupt-Zoll-Amte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

2145. Breslau den 16. Juny 1829. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts befindet sich das dem Amtmann Herrmann aus der Gutsbesitzer Engmannschen Concursmasse zustehende Percipiendum von 124 Rth. 14 sgr. 3 pf. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer der genannten Summe, Amtmann Herrmann oder dessen Erben werden hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen die Ansprüche an das gedachte Percipiendum geltend zu machen, widrigenfalls diese Gelder zur allgemeinen Justiz-Officianten Wittwenkasse abgeliefert und bei derselben so lange aufbewahrt werden sollen, bis in der Folge der Eigenthümer oder dessen Erben sich hier melden und legitimiren.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2040. Glogau den 5. Juny 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Oberamtmann Pratsch zugehörigen, im Fürstenthum Glogau und jetzt im Lübener Kreise belegenen Gutes Mittel- und Nieder-Gläsersdorf nebst Zubehör Krichicht, ist auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Sämmmtliche unbekannte Realgläubiger werden daher vorgeladen, in dem zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Ansprüche auf den 3. November d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder

durch

durch informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

2038. Glogau den 5. Juny 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Oberamtmann Pratsch zugehörigen, im Fürstenthum Liegnitz und dessen Liegnitzer Kreise gelegenen Gutes Hummel, wozu ein jus lignandi in der Kotzenauer Haide gehört, ist auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidationsprozeß per Decretum vom 5. d. M. eröffnet worden. Sämmtliche unbekannten Realgläubiger werden daher vorgeladen, in dem zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Ansprüche auf den 3. November d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann-Scholz auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder durch informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

*) Breslau den 7. April 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Dominicus Joseph George Scholz aus Frankenstein, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und bei den Canton-Revisionen niemals gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 6. October d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Merkel II. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

1253. Dohm-Breslau den 1sten May 1829. Von dem Fürstbischöfl. General-Vicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Schömberg verstorb. Pfarrers Petrus Siegert der erb-

schaft-

schaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diesen Nachlaß ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 15. Juny d. J. angerechnet binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine, den 26. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariatamtsrath Scholtz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarii Jungniz und Hirschmeyer hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. durch ein unmittelbar nach Abhältung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürst Bischöfl. General-Vicariatamt.

1857. **Breslau** den 26. Mai 1829. **Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 5249 Rthlr. 20 sgr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 10,658 Rthlr. 10 sgr. 10½ pf. belasteten Nachlaß des am 22. Februar 1813 zu Frankfurth a. O. verstorb. Kaufmann Michael Schweitzer, am 19. Juny 1829 Mittags 12 Uhr eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf**

den 5. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 9ten July 1829. In dem Kretscham zu Deutsch-Jägel Strehlener Kreises sind am 30. Juny c. 20 Gebinde Ungar-Oesterreicher und Ofener Wein, 5 Ctr. 17 Pfd. am Gewicht, so wie ein brauner Wallach nebst Kumtgeschirr, ein leichter Wagen mit grau leinener Plaue und ein alter werthloser Mantel angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch

durch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 27sten August dieses Jahres sich in dem Königlichen Haupt-Steuer-Amte zu Schweidnitz zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.
In Vertretung desselben. Engelmann.

2072. Wohlau den 8. July 1829. Nachdem auf den Antrag der Erben des verstorb. Fleischer David Pfitzner der erbschaftliche Liquidationsprozeß über dessen nachgelassenes Vermögen durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem auf den 4. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Auras angesetzten Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht von Auras.
Göppert, v. C.

Nimptsch den 12. November 1828. Auf den Antrag seiner Geschwister wird der Handlungsdiener Johann David Giebler, geboren am 21. Januar 1788. zu Seniz hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1806. oder 1807 von Breslau nach Königsberg in Pr. auf Reisen gegangen, seitdem aber gänzlich verschollen ist, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 15. September 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Schrögel anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorium befindliches Vermögen seinen gesetzlichen und wohlbekannten Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 31. Januar 1829. Die Johanna Dorothea Bodle verehl. Bauch, die sich vor länger als 23 Jahren von Koppitz Grottkauschen Kreises entfernt hat, sich in die Gegend von Kempen in Pohlen begeben haben soll und verschollen ist, wird auf Antrag ihres Sohnes Johann Bodle hiermit öffentlich vorgeladen, in Person oder durch einen Bevollmächtigten, oder durch zurückgelassene Erben und Erbnehmer vor uns spätestens in dem peremtorischen Termin, den 3ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koppitz zu erscheinen, über ihr Leben, Aufenthalt oder Tod Anzeige zu machen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihrem Sohne Johann Bodle als nächsten gesetzlichen Erben zuerkannt werden würde.

Das Gerichtsamt der Güther Koppitz.

1546. Breslau den 22. April 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über das für die Bauer George Starkeschen 4 Kinder laut der Erbsonderung de acto 14ten Januar et confirmato 23sten October 1801. auf dem, dem Johann David Kurnoth gehörigen, sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs von Tschauchelwitz gelegenen Bauerguthe Rubr. III. Nro. 7. eingetragene väterliche Erbtheil von 833 Thlr. schles. 10 sgr. 6 pf., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn an unserer gewöhnlichen Amtsstelle anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige und gehörig informirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an besagtes Capital anzubringen und zu bescheinigen, und demnächst das weitere Rechtliche, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die genannten Starkeschen Kinder, als den Besitzer des verpfändeten Grundstücks auferlegt, und diese Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1945. Naumburg a. Q. den 27. Juny 1829. Nachdem am 14. Januar 1829 über das Vermögen des Scholtisei-Besitzers Gottfried Dieltrich zu Schoosdorf Löwenbergschen Kreises der Concurs eröffnet und der offne Arrest verhängt worden ist, so werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 18. August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schoosdorf vor dem dasigen Gerichtshalter anstehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Adlich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

1198. Leobschütz den 19. May 1829. Der Dr. Juris Klaps aus Troppau hat im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 101. des Hypothekenbuches von Branitz gegenwärtig aufgeführte, von dem sub Nro. 98. daselbst belegenen Bauergute abgeschriebene 16 große Schfl. Aussaat Acker durch die am 20. Februar 1815 publicirte Adjudicatoria eigenthümlich erworben und die dafür schuldig gebliebenen Kaufgelder per 864 Rthlr. gegen 6 pro Cent Verzinsung für die Handlung Weber et Eidame zu Schmiedeberg auf die erkauften Grundstücke laut Recognition vom 21. Februar 1825 im Hypothekenbuche eintragen lassen. Die Handlung Weeber et Eidame hat laut der gerichtlichen Verhandlung vom 19. October

1826

1826 über die Bezahlung dieses Capitals per 864 Rthlr. nebst Zinsen quittirt und in die Löschung desselben im Hypothekenbuche gewilliget, die darüber sprechende Ausfertigung der Adjudicatoria vom 20. Februar 1825 verbunden, mit der über die Eintragung jener 864 Rthlr. nebst Zinsen ertheilten Recognition vom 21. ejd. m. et a. ist jedoch verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag der gedachten Gläubiger im Einverständniß mit dem ehemal. Schuldner hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an dieses verloren gegangene Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem den 2. September c. Vormittags 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justizamtes hierselbst anstehenden Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und rechtlich zu erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Präclusion der unbekannten Prätendenten erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Köcher.

1425. Schloß-Neurode den 22. May 1829. Der aus Gabersdorf Glätzer Kreises gebürtige Weber Franz Aster, Sohn des daselbst verstorb. Inliegers Josph Aster, welcher sich vor etwa 33 Jahren aus seinem Geburtsorte entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte von sich gegeben hat, wird gleich seinen etwannigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner nächsten zurückgebliebenen Anverwandten, der Elisabeth verwit. Völkel und der Soldaten Gebrüder Franz und Anton Gersch hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens in Termino,

den 18. März 1830.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Justizamts-Kanzelley persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen unter Präclusion der unbekannten Erben den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

1595. Glogau den 22. Mai 1829. Nachdem über den Nachlaß des Bauers Johann Gottlob Jakob zu Grabig dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den Erblasser zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 27. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Reimann II. vorgeladen, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

847. Zobten den 6. April 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene

gene Hypotheken=Instrument vom 18. October 1814. über 800 Rthlr. an rückständigen Kaufgeldern für den Bauerauszügler Gottlieb Franke und dessen Ehefrau Maria Elisabeth Franke geb. Daumann auf dem Johann Gottlieb Frankeschen Bauergute No. 6. zu Wilschkowitz Rubr. III. No. 10. haftend, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber irgend einige Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 24. August c. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Die ausbleibenden etwanigen Prätendenten aber werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Hypotheken=Instrument amortisirt und mit der Löschung der darin erwähnten Post in dem Hypothekenbuche verfahren werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

1606. Landeshut den 1sten Juni 1829. Auf den Antrag der verehel. Reiche Christiane geb. Kleinwechter von hier wird der seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte Schuhmacher Joachim Reiche, geboren aus Böhmen, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich in dem zur Beantwortung der von erstern wider ihn wegen böslicher Verlassung und begangenen groben Verbrechens angebrachten Ehescheidungsklage und zur weitern Instruction

auf den 1. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land= und Stadtgerichts=Director Herrn Schröter angesetzten Termine persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, sich wegen der gegen ihn erhobenen Beschwerden zu rechtfertigen und die weitere Sachverhandlung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage vorgetragenen Thatsachen für geständig und seiner Einreden dagegen für verlustig erachtet werden soll, worauf nach dem Antrage der Klägerin wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1073. Jauer den 13. May 1829. Nachstehende Personen, als: a. die Anna Maria geschiedene Füselir Schulz geb. Frommelt aus Jauer, welche im Jahre 1795. mit dem Feldwebel Meisner vom ehemal. v. Rabenauschen Bataillon nach Böhmen entwichen und seit dem Jahre 1809. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; b. deren Sohn, der freiwillige Jäger Carl Schulz, welcher im Jahre 1813. mit zu Felde gezogen, und seit dem Monath September desselben Jahres nicht mehr zum Vorschein gekommen; c. der Oeconom Johann Benjamin Biedermann aus Jauer, welcher sich im Jahre 1793. von hier entfernt, und 1794. zum letztenmale aus Berlin geschrieben; d. der Bäcker Franz Joseph Kluge aus Jauer, welcher sich vor 45 Jahren heimlich von hier entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben; e. dessen Sohn, Riemergesell Johann Carl August Kluge aus Jauer, welcher im Jahre 1789. auf die Wanderschaft gegangen, und im Jahre 1806. zum letztenmale aus dem Königreiche Bayern nach Hause geschrieben; f. die unverehel. Christiane Dorothea Wendler, Tochter des Tuchmal-

ker

ker Johann Christoph Wendler aus Jauer, welche sich 1809. in ihrem 16ten Jahre heimlich von hier entfernt und vor 13 Jahren zum letztenmale aus Brünn geschrieben; g. der Johann Friedrich Schubert aus Ober-Poischwitz bei Jauer, welcher sich im Jahre 1793. von hier entfernt, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; h. der Schornsteinfegergesell Ignatz Seelhammer aus Jauer, welcher im Jahre 1803. aus Striegau ausgewandert und seitdem verschollen ist, oder deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten und Curatoren hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf

den 17. März 1830.

anberaumten Termine zu melden, über ihr Ausbleiben Rechenschaft zu geben und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß Erstere für todt erklärt, letztere aber präcludirt und ihren Erben nach vorgängiger Legitimation oder dem Königl. Fiscus ihr Vermögen verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

2171. **Kotzenau** den 21 July 1829. Ueber den Müller Gottfried Bierbaumschen Nachlaß zu Jakobsdorf, so wie über die dazu gehörigen Mühlenkaufgelder ist auf Antrag der Erben und Nachlaßgläubiger der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle etwa noch unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen ad Terminum den 7. October d. J. Vormittags 8 Uhr in das hiesige Amtshaus mit der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die aussenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorzugsrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichs-Burggräfl. zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Kotzenau.
Albinus.

Breslau den 23sten May 1829. In Gemäßheit der Vorschriften im §. 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts wird den unbekannten Gläubigern des am 18. May 1808. hieselbst verstorbenen Majors Joachim Hartwig v Winterfeld, im ehemaligen von Treuenfelsschen Infanterie-Regimente, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft desselben hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwanigen Ansprüche an dieselben binnen drey Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beyzumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. (3.)

Königl Preuß. Pupillen-Collegium. v. Wallenberg.

2079. **Breslau** den 29. Juny 1829. Das Königl. Stadt-Waisenamt zu Breslau macht hierdurch bekannt, daß die Vormundschaft über den am 18. Juny 1804 gebornen Friedrich Wilhelm Obst, Sohn des verstorb. Hausknechts Johann Christian Obst, wegen seiner Gemüthsschwäche vorläufig fortgesetzt wird.

Königl. Stadt-Waisenamt. Gelbke.

Anhang

Anhang zur dritten Beylage zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 3. August 1829.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 7ten Juli 1829. Es soll der Holzbedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für das Jahr 1829. — 1830. von circa 120 Klaftern eichnes, birkenes und erlenes Holz, 20 Klaftern kiefernes Holz an den Mindestfordernden verdungen werden. Zu diesem Behufe ist daher ein Licitations-Termin auf den 17ten August c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Starke anberaumt, und werden die Lieferungslustigen hiermit eingeladen, sich in diesem Termine auf dem Ober-Landesgerichte einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, auch erforderlichen Falls eine Caution von circa 50 Rthl. zu leisten. g)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1864. Reichenbach den 30. May 1829. Nachdem über das Vermögen des Fabrikanten Carl Gottlieb Gierschner zu Ernsdorf städtischen Antheils, dessen Activa 203 Rthlr., die Passiva hingegen 3300 Rthlr. betragen, eröffnet, und ein Liquidations-Termin vor unserem Deputirten, dem Königl. Ober Landesgerichts-Referendarius Herrn Fröhlich auf den 31. August d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bis zu diesem Tage oder spätestens an demselben zur festgesetzten Zeit zu melden, ihre Forderungen anzugeben und die Richtigkeit ihrer Ansprüche gehörig nachzuweisen. Diejenigen jedoch, welche sich bis zu dem angezeigten Termine oder spätestens in demselben nicht melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, auch soll bald nach dem oben erwähnten Termine das Präclusionsurtel abgefaßt werden, und dann kein Liquidat mehr zuläßig sein. — Zugleich werden auch alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert und angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon fördersamst treulichst Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte

in das land- und stadtgerichtliche General-Depositorium abzuliefern, mit der Warnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Sachen oder Gelder dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes- und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1581. Löwenberg den 30. Mai 1829. Der auf dem sogenannten Judenplane hieselbst gelegene, der Kämmerey zugehörige Wüstefleck von 7 [] Ruthen 2½ □ Fuß Flächen-Inhalt, soll nach einem von uns bestättigten Beschluße der Stadtverordneten öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weil durch Zeitverpachtung derselbe bisher zu wenig Ertrag gebracht und die Commune zur Abtragung der Kriegsschulden der Gelder bedarf. Hierzu ist ein Licitationstermin

auf den 7ten September d. J.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können in der Rathskanzlei eingesehen werden.

Der Magistrat.

1977. Schweidnitz den 1. July 1829. Nach den §. §. 10., 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juny 1821 werden die von der Bauerschaft zu Jauernick Schweidnitzer Kreises zum ritterlichen Erblehnguthe daselbst, dermalen dem minorennen Carl Thiel gehörig, in Antrag gebrachten Reluitionen der Dienste, Hutungs- und der Gemeinheits-Theilung hierdurch öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen Interessenten, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bis zum 24. August a. c. bei der unterzeichneten Königl. Special-Commission zu melden und ihre Ansprüche zu formiren, die Nichterscheinenden werden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und können späterhin dann keine Einwendungen mehr gehört werden.

Königl. Special-Commission des Schweidnitzer Bezirks.

Kober, Oeconomie-Commissionsrath.

2206. Breslau. (Zu vermiethen.) Ein Logis von 3 Stuben, einer Alkowe, nebst Zubehör, auf der Weidenstr. No. 27.

2134. Breslau den 29. Juli 1829. Da verschiedene beym städtischen Leihamt verfallnen Pfänder, bestehend in Jouwelen, Gold, Silber, goldenen und silbernen Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Damens- und Manns-Kleider, Tuch in Resten, Kattun, Leinwand, seidenen und halbseidenen, leinen und baumwollnen Zeugen rc. im Leihamts-Locale in dem hiesigen Armenhause, gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant, öffentlich versteigert werden sollen, und damit Montag den 17ten August a. c. Nachmittags

tags von zwey bis 4 Uhr der Anfang gemacht, und die darauf folgende Nachmittage bis zu deren Beendigung continuirt werden soll; so wird solches zu Jedermanns Wissen bekannt gemacht, und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Die Stadt-Leihamts-Direction. v. Brede.

2259. Breslau. Da mein Aufenthalt in Warmbrunn, wo ich den 1. August eintreffe, so wie in den anderen Schlesischen Bädern, zu Salzbrunn, Reinerz, Kudowa und Landeck nur von kurzer Dauer sein wird, so bitte ich ergebenst, fernere schriftliche Bestellung an mich bey den Post-Aemtern der angerichten Adressen Postrestannt in den genannten Bädern gefälligst einsenden zu wollen.

S. Wolffsohn, Königl. Hofzahnarzt zu Berlin und Hofzahnarzt bey Sr. Durchl. dem Fürsten Radzivil.

2260. Breslau. (Zu vermiethen) und bald oder Michaeli zu beziehen, ist Neuschestr. No. 38. in den 3 Thürmen im 2ten Stock eine Wohnung von 4 Stuben, Alkowen, Küche, Keller und Bodengelaß.

2266. Breslau. (Feinsten Jamaika Rum.) etwas ausgezeichnet schönes empfiehlt in weißen gläsernen Bout. a 20 sgr. S. G. Schröter, Obl. Str. No. 14.

(Feinste vorzüglich weiße Waitzen-Stärke) empfiehlt im Ganzen und Einzeln. (Für Klassensteuerpflichtige Orte nach acht Tage vorher erfolgter Bestellung unversteuert,) sehr billig. S. G. Schröter, Obl. Str. No. 14.

2272. Breslau. Donnerstag den 6ten August geht ein leerer Wagen nach Salzbrunn, wo mehrere Personen mit fahren können. Das Nähere Schweidnitzer Anger, Gartenstr. No. 15. neben dem Weißschen Koffeehause.

2273. Breslau. Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Chocoladen von heute an zu den nachstehend, herabgesetzten Preißen verkaufe: Feinste Vanillen-Chocolade das Preuß. Pfd. $17\frac{1}{2}$ sgr., feinste Chocolade mit Vanille und feinen Gewürzen dito $12\frac{1}{2}$ sgr., feinste Gewürz-Chocolade dito 10 sgr., feine Chocolade mit Zucker ohne Gewürz dito 10 sgr., bittere Chocolade ohne Zucker dito 11 sgr. Bey 6 Pfd. von jeder Sorte gebe ich das 7te, und bey 25 Pfd. 15 pro Cent baar Rabatt. Noch bemerke ich, daß sämmtliche Chocoladen, unverändert, in der bekannten vorzüglichen Güte angefertiget werden.

Emanuel Crones, Neuschestr., blauen Stern.

2275. Breslau. Von Neuchateler moussirenden Wein, Extrait d'Absynth, Liqueur Stomachique und Kirschenwasser haben neue Zusendung erhalten, und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

C. W. Schwinge, Kupferschmiedestr. im wilden Mann No. 16.

2276.

2276. Breslau. Zur Vorfeyer des Geburtstages Sr. Königl. Majestät bin ich gesonnen, Sonntag den 2ten August, ein Tanz-Vergnügen statt finden zu lassen; bitte daher ergebenst, die verehrten Theilnehmer einzuladen.

Galler, Coffetier im Rosengärtchen.

2277. Breslau. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Schulanstalt nach No. 92. zum halben Mond genannt, auf der Mathiasstr. (Oder Vorstadt) verlegt habe. Zugleich bemerke ich, daß der Unterricht von wohlerfahrnen Lehrern geleitet wird. Ueber die Einrichtung desselben steht ein Plan täglich unentgeldlich jedem zu Gebote. Luise Hentschel.

2278. Breslau. Zu vermiethen und Term. Michaeli c. zu beziehen, ist auf der Nicolaistr. No. 48. der erste Stock, bestehend in 3 Stuben, nebst Alkowe und lichter Küche. Näheres Nicolaistr. No. 21. beym Kaufmann Kruschke.

2279. Breslau. Ein 70 Ellen langer Kegelbahn ist für einen Seiler sogleich zu vermiethen, auf dem Lehmdamm No 4.

2280. Breslau. Eine noch ganz gut conditionirte Fenster-Chaise, eigentlich Batarde-Wagen, zwei auch viersitzig, in der Stadt, besonders aber gut und bequem auf vielen Reisen zu gebrauchen, mit und ohne Coffers, Magazinen; auch eine oben auf zu befestigende Wasche zu Aufbewahrung von Kleidern, steht billig zu verkaufen. Nähere Nachfrage beim Agent Meyer, Schweidnitzerstr. No. 7.

2281. Breslau. Jemand der Anfangs kommender Woche von hier über Posen und Bromberg, nach Danzig reist, wünscht einen Theilnehmer. Näheres im goldnen Schwerdte, Neuschestr. No. 2.

1995. Steinsdorf bei Haynau den 5. July 1829. In Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungsordnung vom 7. Juny 1821 werden hiermit die auf den im Goldberg-Haynauer Kreise gelegenen, der verehel. Frau Reichsgräfin v. Hoyos geb. Gräfin v. Schlabrendorf Exellenz gehörigen Familien-Fidei-Commisgütern Ober- und Nieder-Hermsdorf schwebenden Auseinandersetzungsgeschäfte, an Dienst-, Natural-, Prästations-, Servitut-Ablösungen und Gemeinheits-Theilungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich a dato innerhalb 6 Wochen bei der unterzeichneten, spätestens aber in dem zur Vorlegung des Auseinandersetzungsplans auf den 24. August c. a. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hermsdorf anberaumten Termin entweder in Person, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls in contumaciam angenommen werden wird, daß alle Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und später mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden sollen.

Königl. Special-Oeconomie-Commission Goldberg-Haynauer Kreises.

Dienstags den 4. August 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Zu verkaufen.

2250. Herrnstadt den 24sten Juli 1829. Theilungshalber soll das zum Krauseschen Nachlaß gehörige sub No. 5. zu Nieder-Backen belegene Angerhaus, ortsgerichtlich auf 61 Rthl. 20 sgr. taxirt, in dem einzigen Biethungstermine den 5. October c. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag sogleich zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2237. Schmiedeberg den 15ten Juli 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fabrikanten Arnold, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset auf 850 Rthlr. abgeschätzte Bauergut No. 33. in Ober-Haselbach im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29. Septbr. c. und den 3. Novbr. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 1. Decbr. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Hilse zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst wahrzunehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2292. Langenbielau den 16ten Juli 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation steht zum Verkauf des Wilhelm Geilmannschen sub No 309. in der Gemeinde großen neuen Antheils hier belegenen, auf 150 Rthlr abgeschätzten Coloniehauses der einzige Biethungstermin auf den 5ten October c. an, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesiger Amts-Canzley sich einfinden, ihre Gebothe abgeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten, und falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther.

Heege.

*) Bres-

*) Breslau den 6ten Juli 1829. Auf den Antrag des Korbmachergesellen Walther, als Realgläubiger, soll das dem Bäcker Leidner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Materialienwerthe auf 4416 Rthlr. 7 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Cent aber auf 4205 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 118. des Hypothekenbuchs, anderweit im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem peremtorischen Termine,

den 9. October c. a. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Parthelenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

Gelpke.

2240. Trebnitz den 25. July 1829. Es ist hohen Orts beschlossen worden, den Königl. Schimmelwitzer Forst, ohnfern Canth belegen, in 11 Parzellen bestehend und abgeschätzt, überhaupt mit 20 Morgen 96 □R. Fläche im Wege der Licitation öffentlich nach dem Wunsche der Käufer entweder im Ganzen, oder in einzelnen Parzellen zu verkaufen. Terminus hierzu wird hierdurch ein für allemal auf den 16. Septbr. d. J. Mittags 12 Uhr festgesetzt und dabei bemerkt, daß nach 6 Uhr des Abends der Termin geschlossen und von dem Commissarius kein Nachgebot mehr angenommen wird. Die Verkaufsbedingungen sind vor Eröffnung des Termins in Schimmelwitz einzusehen, und Kauflustige und Zahlungsfähige werden eingeladen, am Termine zu erscheinen und ihr Gebot zu Protokoll zu geben.

Der Forst-Inspector Bretschneider.

1985. Breslau den 20. Juny 1829. Die laudemiale Dreschgärtnerstelle No. 11. zu Wessig, welche dorfgerichtlich auf 130 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in Termino peremtorio den 15. September d. J. Vormittag um 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Wessig meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Wessig.

1938. Hoyerswerda den 15. Juny 1829. Von dem Königl. Landgerichte zu Cottbus sind folgende, zum Nachlasse des hierselbst verstorb. Schuhmachermeister Johann Gottlob Puffold gehörige, zu Hoyerswerda und resp. auf Hoyerswerdaer städtischem Territorio gelegenen Grundstücke: 1) das mit Nro. 59. bezeichnete Haus vor dem Wittichenauer Thore und Zubehör, auf 505 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt; 2) ein Ackerstück am Riegler Wege, 25 Rthl. 20 sgr. taxirt; 3) ein Ackerstück am Zeißiger Wege, 14 Rthlr. 15 sgr. taxirt; 4) eine Wiese in

Jensch-

Jenschwitzer Flur, 170 Rthlr. 15 sgr. taxirt; im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt, und uns die Abhaltung des Licitations-Termins aufgetragen worden. Wir haben demnach einen Bietungstermin auf

den 19. Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebothe abzugeben mit dem Bemerken, daß, wenn nicht eintretende rechtliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, dem Meistbietbenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxen und die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

1795. Breslau den 26. May 1829. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii soll das dem Schiffer Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 806 Rthlr. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 669 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 15. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 2. auf der Ufergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine,

den 18. September Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation, unter welchen jedoch die des Niederreissens der vorhandenen Gebäude und der Bebauung des Platzes nach Anordnung der Polizeybehörde schon jetzt nahmhaft gemacht wird, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl Stadtgericht.

v. Blankensee.

1081. Breslau den 8. Mai 1829. Auf den Antrag des Züchnerältesten Benjamin Wilhelm Hensel soll das den Imanuel Schmidtschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialwerthe auf 2966 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nuzzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2185 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 64. des Hypothekenbuches, neue No. 6. auf der Weißgerbergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 7. August c. und den 20. October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation

tion daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1815. Ober-Glogau den 19ten Juny 1829. Im Wege der Execution wird die auf 209 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Franz Apostelsche Freihäuslerstelle No. 8. der hiesigen Schloßgemeinde, in dem Licitationstermine

den 16. September d. J.

subhastirt, und dazu Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

1957. Hirschberg den 30. Juny 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 74. zu Ketschdorf Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem Bäcker Benjamin Schubert gehörig gewesenen Freihauses nebst Bäckerei, welches nach dem Ertragswerthe auf 1640 Rthlr. und nach dem Materialwerthe auf 858 Rth. 25 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 29. August c. Vormittags 11 Uhr, auf
den 24 October c. Vormittags 11 Uhr, und auf
den 19. December c. Nachmittags 2 Uhr

und zwar die ersteren beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg am Markte in No. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ketschdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ketschdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

1609. Herrnstadt den 30sten May 1829. Das sub Nro. 5. zu Camin belegene, ortsgerichtlich auf 510 Rthl. gewürdigte Gottlob Serbersche Bauerguth soll in dem einzigen Biethungstermine, den 1. September c Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Beimerken vorgeladen werden, daß der Meistbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sogleich zu gewärtigen hat.

Das Lieutenant v. Carlowitzer Gerichtsamt für Camin und Zweckfronze.

2014. Camenz den 12. Juny 1829. Auf den Antrag der Gläubiger wird die sub Nro. 22. zu Baumgarten gelegene Anton Vogtsche Gartenstelle, welche durch die gerichtliche Taxe vom 20. May d. J. auf 450 Rthlr. abgeschätzt worden, necessarie subhastirt, und ist Terminus unicus et peremtorius Licitationis auf den 17. September d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, hierdurch aufgefordert werden. Auch wird hierbei noch bemerkt, daß im Fall des Ausbleibens der Gläubiger dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1807. Ratibor den 12. Juny 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation der sub No. 31. in Polnisch-Woinowitz Ratiborer Kreises gelegene Kretscham mit 112 Scheffel Garten- und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesewachs, welche am 29. v. M. auf 1888 Rthl. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget, in Terminis den 3. August, 3 September, und peremtorie den 3. October d. J. auf dem Schlosse zu Woinowitz, unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Bemerken eingeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag erfolgen wird. In den gewöhnlichen Amtsstunden ist die Taxe in unserer Registratur einzusehen, auch denen in Woinowitz und bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht affigirten Patenten beigefügt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

249. Canth den 20. März 1829. Die dem Gottlob Obst gehörige, zu Tschechen Neumarktschen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 2. bezeichnete Erbscholtisei, bestehend aus 4 Hufen Ackerland, Garten und Wohn- und Wirthschaftsgebäuden wird hiermit, nachdem solche vermöge gerichtlicher Detaxation auf 7120 Rth. 10 sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem zu diesem Behufe

auf den 30sten Mai c.,
auf den 27sten Juli c.,
auf den 30sten September c.

anberaumten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden, und liegt übrigens die Taxe zur Einsicht in der Gerichts-Registratur zu jeder schicklichen Zeit bereit.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1708.

1708. Schmiedeberg den 20. Mai 1829. Dem Publiko machen wir hierdurch bekannt, daß die dem Müllermstr. und Gastwirth Caspar Wolscht gehörige Schankwirthschaft Nro. 74. zu Hohenwiese, welche mit Einschluß einer dabei erbauten und dazu gehörigen Wassermehlmühle, gerichtlich auf 2990 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der Execution in folgenden 3 Terminen:

den 20. Juli a. c.
den 17. September a. c.
den 21. November a. c. Vormittags 10 Uhr

von denen der letzte peremtorisch ist, an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 9ten July 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Johann Christian Schimmel aus Brieg, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. d. Sloot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 20. July 1829. In dem Dorfe Pohlnisch-Weichsel Plesser Kreises Hauptamts-Bezirks Berun-Zabrzeg sind am 18. Juny c. Abends zwei Kuffen eingeschwärzten Weins nebst zwei Pferde und ein Wagen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 7ten September dieses Jahres sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

2225. Breslau den 10. July 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden unten benannte Verschollene und unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den,

den 28. May 1830 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Grünig angesetzten Termine in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen; und zwar die Verschollenen mit der Aufforderung, bei ihrem Erscheinen die Identität ihrer Person nachzuweisen und unter der Warnung, daß die Ausbleibenden für todt erklärt und deren Vermögen ihren Erben ausgeantwortet werden wird; die unbekannten Erben aber mit der Aufforderung, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche nachzuweisen und unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung ihrer Ansprüche an den Nachlaß der unten bei B. benannten Personen zu gewärtigen haben, und das vorhandene Vermögen derselben den sich meldenden Erben, nach erfolgter Legitimation, oder wenn sich kein Erbe meldet, als herrenloses Gut den resp. Gerichtsbarkeiten zugesprochen werden wird.

A. Verschollene. 1) der Johann Gottfried Wiersig, welcher im Jahre 1768 in Neuscheitnig bei Breslau geboren, sich ungefähr im Jahre 1788 als Tischlergeselle auf die Wanderschaft begeben und im Jahr 1793 in Berlin befunden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben hat. Sein Vermögen besteht in 7 Rthlr.; 2) der im Jahre 1786 oder 1787 geborne Schneidergesell Johann Wilhelm Seybold, welcher vor dem Jahre 1800 auf die Wanderschaft gegangen, und nachdem er ein Jahr herumgewandert, sich unter eine Gesellschaft spanischer Reiter, hiernächst aber unter das französische Militair begeben haben soll. Er besitzt kein Vermögen, hat aber einen Erbanspruch von 55 Rthlr.; 3) der Heinrich Schmidt, welcher beim Regiment Fürst Hohenlohe Soldat, darauf Tagearbeiter gewesen und seit dem Jahre 1813, wo er sich in das Lützowsche Corps eingetreten, entfernt hat, vermißt wird; ohne Vermögen; 4) der Christian Gottlieb (auch Johann Christoph) Grundmann, ein Sohn der hier am 14. März 1806 gestorbenen Rosine verw. Tagearbeiter Grundmann, von dessen Leben und Aufenthalt nichts hat in Erfahrung gebracht werden können. Sein Vermögen beträgt 13 Rthl. 17 sgr. 3 pf.; 5) die Susanne Eleonore verehel. Reinecke geb. Wende, welche am 12 März 1754 hierselbst geboren ist, und seit 1812 keine Nachricht von sich gegeben hat. Ihr Vermögen besteht in 66 Rth. 20 sgr.; 6) der Kretschmer Johann Gottlieb Kliesch, welcher den 21. September 1767 in Hermannsdorf geboren ist, sich den 9. Januar 1816 von hier entfernt hat, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat. Sein Vermögen im Betrage von 188 Rthlr. ist im waisenamtlichen Depositorium befindlich; 7) der Carl Neudeck, Sohn des hierselbst verstorb. Lohndiener Joseph Neudeck; derselbe soll im Jahre 1814 bei der Breslauer Landwehr gestanden haben. Sein Vermögen von 6 Rthlr. 28 sgr. 8¼ pf., befindet sich im waisenamtlichen Depositorium; 8) der Kaufmann Ernst Ferdinand Friedrich Neumann, den 2ten August 1775 in Schönau bei Glogau geboren, welcher, nachdem im Jahre 1802 über sein Vermögen der Concurs eröffnet worden war, sich im Jahre 1806 von Breslau entfernte. Sein Vermögen besteht in einer Hypotheken-Forderung per 50 Rthlr.; 9) der Laborant Gustav Adolph Ogelwicht, welcher sich im April 1812 von hier entfernt, einige Zeit darauf in Hirschberg oder

Schmie-

Schmiedeberg als Laborant Geschäfte getrieben und seitdem nichts von sich hat hören lassen. Sein Vermögen sind 10 Rthlr.; 10) Johann Augustin Mücke, welcher den 26. May 1794 geboren, als Landwehrmann in das im Jahre 1813 in Breslau errichtete Landwehr-Regiment getreten, im Jahre 1814 bei Paris blessirt und in einem Lazareth verstorben sein soll. Sein Vermögen besteht aus 10 Rthlr.; 11) der Koch Thomas Kolla, welcher im Jahre 1808 über Reichthal auf die Wanderschaft gegangen, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen besteht in einer Forderung von 56 Rthlr. 10 sgr.; 12) Johann Joseph Kopf, welcher in Groß-Glogau den 8ten May 1785 geboren, sich von dem Unteroffizier Nagel, dem er zur Aufsicht übergeben war, entfernt hat, und den 10. August 1799 bei einem Gärtner vor dem hiesigen Nicolai Thor in einem Strohschoben todt gefunden worden sein soll. Das Vermögen desselben besteht aus 11 Rthlr. 3 sgr. 6 pf.

B. Die unbekannten Erben. 1) Des Maler Wilh. Ferguson, welcher 66 Jahr alt, aus Chemnitz bei Hirschberg gebürtig, am 4. July 1827 hierselbst ab intestato verstorben ist. Sein Nachlaß besteht aus 30 Rthlr.; 2) des Andreas Wagner, welcher unter der Vormundschaft des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamtes gestanden, und im Jahre 1824 gestorben ist. Sein Nachlaß beträgt 73 Rthlr. 14 sgr. 9 pf.; 3) des Schneider Johann Gottlob Posrlt, welcher am 4 Januar 1820 im Hospital zum heiligen Geist allhier gestorben ist. Sein Nachlaß im stadtgerichtlichen Depositorium befindlich, beträgt 28 Rthlr. 16 sgr. 9½ pf.; 4) der den 15. Juny 1822 hier gestorbenen Hebamme Grun, welche in der Caroline Walterschen Schuldensache mit 4 Rthlr. 21 sgr. 5 pf. zur Perception gekommen; 5) des bereits im Jahre 1785 vermißten Tischlergesellen Johann Doppel, welcher per sententiam den 17. October 1828 für todt erklärt worden, namentlich aber von dessen bekannten Erben die verw. Maler Klaus geb. Doppel und ihre Tochter sind. Der Nachlaß besteht aus 60 Rthl.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Gelpke.

Leobschütz den 3. Januar 1829. Der verschollene Gärtnerssohn David Ryll aus Piltsch, Leobschützer Kreises in Oberschlesien, welcher als Webergeselle im August 1797. von Troppau nach Wien gegangen, und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 5. November 1829. Vormittags im Orte Piltsch auf der dortigen Erbrichterei anstehenden Termine schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen überhaupt, insbesondere aber das dem Testamente seines Onkels, des ehemal. K. K. Regierungsraths-Protokollisten Anton Ryll in Wien zustehenden Erbtheils von circa 1000 Fl. Conventions-Münze seinen Erben nach vorhergegangner Legitimation oder dem Königl. Fiscus verabfolgt werden wird.

Das Gericht der Fürstlich v. Lichtensteinschen Domainen.

Beylage
zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 4. August 1829.

Zu verauctioniren.

2305. Breslau. Mittwoch als den 5ten d. M. früh um 9 und Mittags um 2 Uhr werde ich auf der Karlsstraße No. 7. einen Nachlaß, bestehend in Porzelan, wobey ein engl. Steingut-Servis, Gläser, männliche Kleidungsstücke, ganz gutes Meublement, als: Sopha, 12 Stühle, ein großer Trimeaux-Spiegel, ein runder Tisch, ein Tassen-Servitze von Birnbaum und schwarz polirt, so wie verschiedene andere Meubles, nebst einem Flügel und stehenden Instrument, öffentlich versteigern. Piere, concess. Auct. Commiss.

2306. Breslau. Donnerstag als den 6ten d. M. früh um 9 und Mittags um 2 Uhr werde ich auf der Taschenstr. Nro. 7. einen Nachlaß, bestehend in Porzelan, Gläser, Kupfer, Zinn, Wäsche, Betten, weiblichen Kleidungsstücken, Meublement, wobey ein Fortepiano und div. Hausrath, öffentlich versteigern.

Piere, conces. Auct. Commiss.

2268. Bunzlau den 28sten Juli 1829. Da die Extrahenten der Subhastation des Rotheschen Hauses zu Lichtenwaldau der Subhastation entsagt haben, so wird der auf den 26sten August anstehende peremtorische Subhastationstermin aufgehoben. Das Gerichtsamt von Lichtenwaldau.

2248. Guhrau den 17. Juli 1829. Das Nachlaß-Mobiliare des hier verstorbenen Fleischers Wilhelm Liebeherr, bestend in einer goldnen Kette, Ringen, silbernen Löffeln, Meubles, Kleidungsstücken, Wagen rc. soll in Termino den 24. August c. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des Defuncti öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

AVERTISSEMENTS.

2286. Schwerta den 25sten Juli 1829. Mit Bezugnahme auf unsere besondere Anzeige vom heutigen Tage an unsere zeitherigen resp. Handelsfreunde, machen wir hier öffentlich bekannt, daß der nachgezeichnete Carl Gottlieb Rüffer den vorstehenden Bruder Traugott Lebrecht Rüffer die früher unter der Firma: Gottlob Rüffer Söhne gemeinschaftlich geführte Handlung als alleiniges Eigenthum

zu

zu selbst eigener Disposition und Vertretung überlassen, und von denselben unter der zeitherigen Firma fortgesetzt wird.

Die Gebrüder Traugott Lebrecht Rüffer und
Carl Gottlieb Rüffer.

Wartenberg den 14. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Rathssenators und Lederfabricantens Philipp in Oels die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Ritterguthes Ottendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im J. 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landwirthschaftl. auf 24,591 Rth. 24 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 1. März 1829. angerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 1. Juli und den 1. September, besonders aber in dem lezten und peremtorischen Termine, den 1. December 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichtskanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar leztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

1042 Liebenthal den 12 Mai 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Neundorf sub No. 22. belegene, auf 200 Rthlr. gewürdigte Haus des Gottfried Geßner ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

25. August 1829 Vormittags 10 Uhr

ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1573. Glogau den 26. Mai 1829. Nachdem schuldenhalber Windmühle, Gärtel, Wiese, Acker, Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit Feld- und Wirthschafts-Inventario, jedoch ohne Vieh, sonst aber alles in gutem Stande des Grantke zu Lerchenberg ohnfern Glogau, auf 1300 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt, öf-

fent-

fentlich und meistbietend im einzigen Termine den 26. August a. c. verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag nach einzuholender Genehmigung der Real-Creditoren an den Bestbietenden erfolgen. Taxe und Bedingungen sind hier jeden Vormittag in der Registratur einzusehen. Pachtmehl ist nicht zu geben. Nur das halbe Kaufgeld wird bald einzuzahlen sein — Da zugleich über die Kaufgelder wegen deren Unzulänglichkeit zur Befriedigung der Creditoren der Liquidations Prozeß mit der gesetzlichen Wirkung von heute ab eröffnet worden, so werden unter einem auch alle Realgläubiger und die diesen gleiche Rechte habenden Creditoren citirt zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke und deren Kaufgelder zu machende Ansprüche sich zu eben diesem Termine hieher zu gestellen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung deren Richtigkeit die Instruction oder sonstige Beweismittel mitzubringen und Erkenntniß, diejenigen Creditoren aber, die sich bis dahin nicht melden, zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Grundstücke und deren Kaufgelder zu präcludiren und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Realitäten, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen, aufzuerlegen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

1721. Bauerwitz den 4. Juni 1829. Das sub No. 180. auf der Vorstadt Wiedmuth zu Katscher belegene, den Franz Lehnertschen Erben gehörige Haus nebst dazu gehörigen Garten und 3 sogenannten Quärmaaß-Ackerstücken, welche Realitäten am 2. d. M. auf 154 Rtlr. gerichtlich taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote, zugleich aber auch die etwanigen unbekannten Real- und Personal-Gläubiger des Franz Lehnert auf

den 25 August d. J. Vormittags 10 Uhr

in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit der beziehungsweisen Bedeutung vorgeladen, daß dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die ausbleibenden unbekannten Realgläubiger mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an diese Possession für immer präcludirt, lediglich an die Person ihres Schuldners werden verwiesen werden, und daß das Kaufgeld unter die sich meldenden Gläubiger vertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Wodinzky.

960. Sagan den 1. Mai 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 17ten Juli 1828 verstorben. hiesigen Stadtgerichts-Dirigenten Carl Weisflog der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per Decretum vom 30. v. M. eröffnet worden, werden Alle und Jede, welche an die Nachlaßmasse desselben rechtliche Forderungen zu haben glauben, hiermit vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung auf den 26. August 1829 Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine vor dem Commissario, Herrn Justizrath Wunsch auf hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen. Die Aussenbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das-

jenige,

jenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Erblasser etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, Niemanden etwas davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositum abzuliefern, widrigenfalls erfolgte Zahlungen für nicht geschehen geachtet und dieselben zum Besten der Masse anderweit werden beigetrieben werden, der Inhaber solcher zu verschweigender und zurück zu haltender Gelder und Sachen aber außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

2306. Breslau den 4. August 1829. Eine Wittwe von 40 Jahren, aus der franz. Schweitz, wünscht ein anderweitiges Unterkommen. Sie spricht und schreibt keine andere, als ihre Muttersprache, diese aber in einem hohen Grade rein und gebildet. Genauere Nachweisung ertheilt der

Agent Pohl, Schweidnitzerstr. im weißen Hirsch.

2301. Breslau. Ein Lehrling wird gesucht vom Goldarbeiter Bach, Nicolaistr. No 79.

2302. Breslau. Veränderungshalber wünscht der jetzige Inhaber das Coffee- und Speise-Etablissement am Naschmarkte No. 57. im ersten Stock, solches von Michaelis dieses Jahres ab, oder auch als Privat-Logis, anderweitig zu zu vermiethen. Das Nähere bey dem Coffetier daselbst.

2303. Breslau. Wer ein Haus mit Garten in hiesiger Stadt, welches für eine anständige Familie bewohnbar ist, zu verkaufen beabsichtiget, wird ersucht, die nähere Anzeige darüber in der Handlung der Herren Gebrüder Zeitz, Nicolaistr. No. 74. gefälligst gelangen zu lassen.

2304. Breslau. In No. 48. auf der Weisgerbergasse (Nicolaistr. Ecke) zur goldnen Kugel genannt, ist das offene Verkaufs-Gewölbe, worinn bis jetzt eine Specereyhandlung en detail statt findet, nebst Wohnung zu vermiethen und zu Michaeli a. c. zu beziehen. 2) In der Mehlgasse No 9. vor dem Oderthor die vorzüglich schön eingerichtete Brandteweinbrennerey nebst Wohnung im Poserschen Hause sogleich. 3) In der Mathiasstraße No. 6. ein offenes Verkaufsgewölbe nebst Wohnung und Zubehör sofort. 4) In der Antonienstraße No. 25. eine Wagen-Remise nebst Pferdestall und Heuboden bald. 5) In der Albrechtsstraße No. 17. ein großer trockner Keller vorn heraus sogleich. 6) In der Tannisgasse No 6. die vorzüglich gelegene Kramhändel-Gelegenheit nebst Wohnung zu Term. Michaeli oder Weihnachten a. c. und 7) In der Neu-Scheitnigerstr. Nro. 22. ebenfalls die Kramhändel-Gelegenheit nebst Wohnung zu Michaeli a. c. zu beziehen. Das Nähere beym Kaufmann S. L. Hertel, Nicolaistr. No. 7.

Mittwochs den 5. August 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Subhastations-Patente.

2294. Wartenberg den 30sten July 1829. Auf Antrag der Johann Fidelokschen Vormundschaft soll die zur Freymann Johann Fidelokschen Verlassenschaft gehörige, zu Gaffroner-Dombrowe bei Medzibor sub Nro. 18. belegene Freistelle nebst Zubehör subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 1. October d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kraschen anberaumt worden, wozu demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen. Marks.

2263. Hirschberg den 21. July 1829. Zur nothwendigen Subhastation des dem Johann Anton Rochner zu Reichwaldau gehörigen, sub Nro. 15. daselbst gelegenen, und auf 2955 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gewürdigten Bauerguths stehen Termine auf

den 3ten October 1829,
den 5ten December 1829,
den 6ten Februar 1830,

von welchen der letzte peremtorisch ist, Vormittag um 10 Uhr in der Kanzley zu Reichwaldau an. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt von Reichwaldau und Pohlnisch-Huhndorf.

2156. Liegnitz den 19. Juli 1829. Die zu Scharfenorth sub Nro. 7. belegene, auf 733 Rthl. 10 sgr. geschätzte Christian Gottlieb Federsche Kretschamnahrung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Scharfenorth anstehenden Terminen, den 25. August, den 25. Septbr. und 31. Octbr. d. J. Vormittags 9 Uhr, wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich meistbiethend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir dazu mit dem Bemerken vor, daß die Taxe im Gerichtskretscham zu Scharfenorth eingesehen werden kann, und der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen sollten.

Das Gerichtsamt von Scharfenorth. Grambsch.

2153. Lüben den 15. Juli 1829. Das im Jahre 1827. auf 12755 Rthlr. 25 sgr. taxirte Freigut und erbliche Scholtisey sub No. 1. zu Samitz ist anderweit sub-

hasta

hasta gestellt worden, und sind von uns folgende Licitations-Termine:
den 18. Septbr. d. J.
den 19ten November d. J. und
den 22. Januar 1830.,
wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher, und besonders in dem letzten Termine vor uns in unserm gewöhnlichen Sessionszimmer auf dem Rathhause hieselbst von Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und falls sie Meistbiethende bleiben, den Zuschlag nach vorher eingeholter Ginehmigung der Real-Creditoren, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich in denen gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2290. Camenz den 6. Juli 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Anton Welzel gehörige sub Nro. 33. zu Gierichswalde gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 1sten Juni d. J. auf 822 Rthl. 15 sgr. Cour. abgeschätzte Bauergut, in Terminis den 29. August, den 29. Septbr. und den 29sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letztern allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederl. Herrschaft Camenz.

1907. Steinau den 17ten Juni 1829. Das dem Ignatz Hayn gehörige sub Nro. 13. zu Oelsschen Steinauer Rautener Creises belegene, auf 4634 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Bauergut von drey dienstbaren Hufen soll Schuldenhalber im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wir haben daher die ersten beyden Biethungstermine auf den 7. Septbr. und 5ten Novbr. c. Vormittags 10 Uhr, den dritten peremtorischen aber auf
den 22. Januar 1830. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags
von 4 bis 6 Uhr
in der Wohnung des Unterzeichneten anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, alsbald erfolgen wird, und die Taxe bis zum Termine jederzeit in unserer Canzley eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

2297. Namslau den 24. Juli 1829. Die auf 271 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte sub No. 38. zu Bankwitz belegene Dreschgärtnerstelle soll Schuldenhalber in Termino den 5ten October c. in loco Bankwitz an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige wir hiermit einladen. Das Gerichtsamt Bankwitz.

Stache.

2300.

2300. Neisse den 27. Juli 1829. Zur Subhastation der Fidelius Jahnschen Freygärtnerstelle sub Nro. 12. zu Gläsendorf ist auf Antrag des extrahentischen Realgläubigers, da in den Zuschlag für das Meistgeboth per 445 Rthlr. nicht gewilliget worden ist, ein nochmaliger peremtorischer Biethungstermin auf den 12ten September 1829. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Bechau angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die gerichtliche Taxe, wornach die Stelle mit Garten, Acker, Wiesen und Wald, von zusammen 16 Morgen 76 Q. R. auf 836 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Neisse und im Kretscham zu Gläsendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose.

1983. Reichenbach bei Görlitz den 4. July 1829. Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf der von Johann Christoph Stübnern hinterlassenen, ortsgerichtlich auf 400 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle Nro. 131. zu Nieder-Seifersdorf, haben wir einen Termin auf

den 24. September 1829

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz angesetzt, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Kloster Marienthalsche Justizramt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

2288. Landeshut den 25sten Juli 1829. Da in dem am 20. Juni d. J. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 36. in Neu-Weisbach belegenen, auf 600 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Garten des Johann Gottlieb Güttler ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so ist ein anderweiter Biethungstermin auf den 26sten August d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Schlosse zu Pfaffendorf angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

Körner.

2299. Zülz den 6. May 1829. Zum öffentlichen Verkauf des unterm 11ten August v. J. nach dem damaligen Nutzungsertrag auf 1160 Rthlr. gerichtlich geschätzten vormaligen Schießhauses sammt Garten sub No 62. vorm Neustädtschen Thore, mit Ausnahme der vom Verkauf ausgeschlossenen Schießbahn, worauf unterm 23. Januar d. J. 800 Rthlr. geboten worden, steht im Wege der Execution ad instantiam eines Realgläubigers, da der bisher meistbiethend gebliebene Käufer die stipulirten 800 Rthl. hiefür nicht gezahlt, der peremtorische Licitations-Termin am 5. October d. J. Vormittags um 9 Uhr an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier persönlich zu erscheinen, um ihre Gebothe anzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt Garten dem annehmbarsten Meistbiethenden gegen

baare

baare Zahlung des Meistgeboths, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

638. Breslau den 18. April 1829. Auf den Antrag des Königl. Kriegsraths Nöldchen soll das dem Königl. Kriegsrath Kobes gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 32,097 Rthlr. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 53,642 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 28. des Hypothekenbuches, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den

2. Juli und den 3. September,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

745. Frankenstein den 7. April 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Herrn Major v. Hautewille die nothwendige Subhastation des sub Nro. 21. des Hypothekenbuchs von Peterwitz Ober-Zeche belegenen, und auf 3899 Rth. abgeschätzten Bauerguths, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 1. July, den 31. August, und endlich den 29. October Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Gellhorn anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1858. Münsterberg den 23. Juny 1829. Von dem unterzeichnete Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Gläubiger die Resubhastation des Neumannschen jetzt Pohlerschen Kretschams sub Nro. 5. zu Nieder-Kunzendorf, welcher gerichtlich mit Inbegriff des Brennereigeräths und der übrigen Inventarienstücke auf 1872 Rthl. 11 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, verfügt worden ist, und drei Biethungstermine auf

den

den 1. August,
— 1. September
und — 5. October c.,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden sind, von denen die beiden Erstern auf dem hiesigen Rathhause, der letztere aber, welcher ein peremtorischer ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Kunzendorf anstehen. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben Willens und des Vermögens sind, werden hiermit vorgeladen, um ihr Gedoth abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts in den Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.
v. Rönne.

Gleiwitz den 17 Juny 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das Kunstweber Joseph Rauersche, zu Neudorff bei Gleiwitz sub Nro. 52. des Hypothekenbuchs belegene massive Wohnhaus nebst Stallungen und einem Morgen Grund, welches zusammen auf 1024 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt ist, in terminis:

den 27. July c.,
den 27. August c.
in loco Gleiwitz, und peremtorie
den 5. October c.
in loco Neudorf selbst, und laden hiezu das kauflustige Publikum mit dem Bemerken ein, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Justitiario oder an der Gerichtsstelle zu Laband eingesehen werden kann.

Das Freiherrl. v. Welczeksche Gerichtsamt der Herrschaft Laband.
Glatzel.

1975. Strehlen den 28. Juny 1829. Die dem Gottlieb Becker gehörige, sub Nro. 20. in Gurtsch gelegene, nach der beigefügten Taxe gerichtlich pro informatione auf 491 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Häuslerstelle nebst 1½ Morgen Garten und 1 Morgen Ackerland im Felde, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Darzu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 25. September c. Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff in unserm Partheienzimmer hieselbst anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß dem meist- und bestbiethend Bleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelderberichtigung sofort, in sofern nicht etwa die Gesetze eine Ausnahme hierin gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige 5¼ hufige dienstfreie Rusticalbesitzung Nr. 18. zu Beutnick, welche nach der gerichtl. Taxe auf 19,758 Rth. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft wer-

werden soll, und der 2. Juny, der 31. July und der 6. October 1829. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Rusticalbesitzung zu kaufen gesonnen und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Brieg den 25. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die hierselbst vor dem Oderthore sub Nro. 11. und 12. gelegnen sogenannten Zornschen Besitzungen, wovon die erste nach dem Materialwerthe auf 347 Rthl. 24 sgr. nach dem Nutzungsertrage aber auf 567 Rthlr, 24 sgr., und die zweite nach dem Materialwerthe auf 2072 Rthlr. 15 sgr. 6 pf, nach dem Nutzungsertrage aber auf 2016 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen;

den 4ten August) 1829,
den 4ten November)
den 4ten Februar) 1830,

von denen der letzte peremtorisch ist, in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragnen und der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß, Domainen-Justizamt.

Camenz den 6ten May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die Anton Kahlersche, sub Nro. 49. zu Laubnitz gelegene, und durch die ortsgerichtliche Taxe vom 27. August 1827. auf 210 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle, in dem auf den 27. August d. J. anberaumten peremtorischen Licitationstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2086. Reichenbach den 16. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottfried Rausch gehörige, zu Prauß Reichenbachschen Kreises belegene, und No. 9. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Freistelle und Wassermühle, bestehend aus einem Wohn- und Mühlgebäude, Kuhstall und

Scheuer,

Scheuer, ½ Morgen Garten= und 9 Morgen Ackerland, welche nach ihrem Nuzzungsertrage auf 1938 Rthl. 6 sgr., die dazu gehörigen Gebände ihrem Materialwerthe nach auf 626 Rthlr., und der Beilaß aber auf 13 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkaufe derselben ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 28. September c.

auf dem Schlosse zu Olbersdorf anberaumt. Alle besitz= und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Olbersdorf Seherrwaldau Ober= und Nieder=Prauß.

Wichura.

1789. Schömberg den 9. Juny 1829. Das zum Nachlaß des Auenhäusler Ignatz Springer zu Berthelsdorf gehörige Grundstück Nro. 68, ein Haus und Garten, welches ortsgerichtlich auf 236 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, soll anderweitig im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt werden, wozu wir einen Termin auf

den 26. August c. a.

Vormittags um 10 Uhr angesetzt haben, und wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert werden, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des ober=vormundschaftl. Gerichts der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Land= und Stadtgericht.

2023. Hirschberg den 26. Juny 1829. Das sub No. 693. hieselbst gelegene, auf 224 Rthlr. abgeschätzte Kaufmann Klosesche Haus soll in Termino nen 11. Septbr. d. J., als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, und es wird der Zuschlag, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Thomas.

1739. Liebenthal den 5. Juni 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Ullersdorf sub No. 4. belegene, auf 312 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Dominialacker und Forst=Parzelle der Bauer Benedikt Puschmannschen Erben auf deren Instanz, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio

den 28. August c. Vormittags 10 Uhr

vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1588 Liegnitz den 21sten Mai 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 5. in der Dönemark belegenen Kräuter Keilschen Hauses und Gartens, welches auf 440 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben

wir

wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 27. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Lieber anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2071. Wohlau den 9. July 1829. Den 18. September 1829 wird in dem Stadtgerichts-Locale die ortsgerichtlich auf 143 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. zu Garben, ½ Meile von Wohlau belegene Dreschgärtnerstelle No. 2. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Ober-Thomaswaldau den 6. Juny 1829. Auf den Antrag der Erben des hierselbst ab intestato verstorb. Freihäusler Johann Gottfried Ripprich ist die zu desselben Nachlasse gehörige Freihäuslernahrung Nro. 90. des Hypothekenbuches, zu welcher 2 Fleckchen Acker zu 1 Schfl. 12 Mtz. Kornaussaat und ein Fleckchen Grasegarten zu 7 Mtz. Aussaat gehört, und welche Freihäuslernahrung gerichtlich auf 114 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt, subhasta gestellt. Zu derselben öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden haben wir daher vor uns einen Termin auf den 18. Septbr. 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse hierselbst, welcher Termin peremtorisch ist, angesetzt. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in Termino einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, worauf dieses Grundstück nebst Zubehör auf den Grund der Verhandlung, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es hindern, dem Meistbietedden, welcher aber seine Besitz- und Zahlungsleistungs-Fähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. In unserer Registratur kann die Taxe täglich eingesehen werden, und es steht bis 4 Wochen vor dem Termine jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen.

Das Ober-Präsident v. Merkel Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt.

Purmann, Justit.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 5. August 1829.

Subhastations-Patente.

1928. Breslau den 4. July 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation der zu Seiffersdorf belegenen, ortsgerichl. auf 690 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Buhe-schen Freistelle stehet Terminus Licitationis auf den 19. September d. J. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Seiffersdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist bei dem Schulzen zu Seifersdorf nachzusehen.

Das Justizrath v. Vitzthum Seifersdorf und Theudrauer Gerichtsamt.

1982. Greiffenstein den 3. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Jeremias Linke bisher gehörige, sub Nro. 24. zu Egelsdorf belegene, auf 268 Rthlr. 22 sgr. 3 pf. ohne Abzug der Lasten dorfgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst der demselben Besitzer gehörige, hinter dem Dorfe Steine gelegenen, auf 204 Rthlr. gewürdigten städtischen Zinswiese, in dem auf den 16. September c. Vomittags 10 Uhr angesetzten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher. Greulich.

1426. Breslau den 2. May 1829. Nach dem wegen Erbtheilung des Johanna Elisabeth Gebauerschen Nachlasses die Subhastation der sub Nro. 9. zu Grünhübel belegenen Freystelle und Schmiede verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen peremtorischen Termin auf den 26. August Vormittags um 11 Uhr in loco Grünhübel anberaumt, und laden hierdurch besitz- zahlungsfähige und Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bey dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kretscham zu Grünhübel eingesehen werden.

Das Major v. Biedersteinsche Grünhübler Gerichtsamt.

386. Glogau den 24sten März 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag mehrerer Realgläubiger das im Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz und dessen Rothenburger Kreise belegene, dem Lieutenant Leißnig gehörige, ohne Vorbehalt in Erbe verwandelte Guth Wunscha, welches nach den Grundsätzen der Hofgerichts-Grundtaxe vom

30.

30. September 1724. auf 12,400 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 13,039 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher Kraft dieses Proclamatis aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister, auf

den 4ten August) d. J.
den 3ten November)
den 5ten Februar) 1830.

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden. Hinsichts der Kaufsbedingungen wird bemerkt, daß die gesetzlichen zum Grunde gelegt, besondere aber dem Befinden nach in den Biethungsterminen werden bekannt gemacht werden.

Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Zu verauctioniren.

2270. Breslau den 24. Juli 1829. Es sollen am 7ten August c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Steingut Waaren, bestehend in Tellern, Tassen, Theekannen, Schüsseln, Salatieren, Waschdecken rc. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Seeger.

2223. Ujest den 24sten Juli 1829. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß der Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtrichters Ebyträus, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Meubles, Büchern, Wagenfahrt und verschiedenen Hausgeräthe, im Termin den

4ten Septbr. Vormittags 9 Uhr

auf der hiesigen Stadtgerichts-Canzley öffentlich gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Ujest.

Citationes Edictales.

2267. Breslau den 27. July 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Consens-Instrument vom 14. Juny 1774 über 100 Thlr. schles. und an

das

das Hypotheken-Instrument vom 29. Decbr. 1791 über 40 Thlr. schles., wovon ersteres auf der Freigärtnerstelle des Christian Bartel sub Nro. 29, und letzteres auf der Schmidtischen Dreschgärtnerstelle sub Nro. 9. des Hypothekenbuchs von Bettlern, für die Hans Kerberschen Erben haftet, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einige Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bettlern persönlich, oder durch gesetzlich zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Stellvertreter zu Protokoll anzumelden und zu bescheinigen und die weitere Verhandlung, im Aussenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die etwannigen Prätendenten mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Hypotheken-Instrumente mortificirt und mit der Löschung der darin erwähnten Posten im Hypothekenbuche werde verfahren werden.

Das Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.

f) Deutsch-Wartenberg den 18. July 1829. Von dem Herzoglich von Dinaschen Justizamte der Herrschaft Deutsch-Wartenberg werden, da das von dem Schulzen George Friedrich Kahl, Besitzer des Bauerguths Nro. 1. zu Windisch-Bohrau Freystädtschen Kreises, über ein von dem Convent des aufgelöseten Carmelieterklosters zu Freystadt gegen 5 pro Cent Verzinsung erborgtes, und realiter auf bezeichnete Nahrung versichertes Capital von Einhundert Rthlr. Courant, von dem Königl. Schulen- und Justizamte Lindau am 28. May 1785 ausgestellte und eodem ausgefertigte Instrument nebst Recognition über gleichen Tages bewirkte Eintragung von gleichem Tage, bei der Secularisation bezeichneten Klosters nicht vorgefunden, auch nachträglich nicht zu ermitteln gewesen, in wessen Besitze sich dasselbe befindet, die Zahlung dieses Capitals aber nebst sämmtlichen Zinsen unterm 20. Juny 1818 zur Staatskasse geleistet worden, und solches gelöscht werden soll; auf Antrag Königl. Fisci alle diejenigen, welche an diese bezeichnete zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich in Termino den 2. November d. J. im Gerichtszimmer hieselbst zu melden, gedachtes Instrument vorzulegen und sich über ihre Ansprüche auszuweisen, wenn sie nicht wollen, daß sie mit solchen präcludirt, das Instrument amortisirt und auf den Grund des abzufassenden Urtels, dies durch solches verbriefte Capital in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll. g.)

Herzogl. v. Dinosches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg.

2127. Hultschin den 27. May 1829. Auf den Antrag des Besitzers des Hauses No. 13. I. zu Hultschin werden: I. die auf diesem Fundo in dem Hypothekenbuche der Stadt Hultschin Rubr. III. eingetragenen Forderungen: a. No. 5., für die Frau Kaufmann Toscana zu Ratibor, nach Höhe von 7 Rthlr. 20 sgr., deren Eintragung sich nach den vorhandenen Nachrichten lediglich auf den Kaufcontract vom 26. März 1789 gründet; b. No. 8., für die Johanna Portenbachschen Pupillen, nach Höhe von 40 Rthlr., die laut Decrets vom 13. October 1796 eingetragen worden; so wie II. die Ehepakten des Schuh-

Mache-

macher Johann Drechsler und seiner Ehefrau Josepha geb. Packofsky vom 19. Januar et confirmato den 21. ejusdem mensis 1792, auf deren Grund Rubr. III. 1) Nro. 6., 133 Rthlr. 10 sgr. für die Josepha geborne Paskowsky; und 2) Nro. 7., 60 Rthlr. für die Drechslerschen Kinder Franz, Johann und Josepha eingetragen worden; von welchen letztere 60 Rthlr. aber nur noch 20 Rth. für den Franz Drechsler haften; hiemit öffentlich aufgeboten. Zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche ist ein Termin auf

den 6. November c.

angesetzt worden, und es werden demnach die bezeichneten Gläubiger, so wie die Inhaber der erwähnten Ehepacten, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber und alle diejenigen, welche an die zu löschenden Forderungen, und die darüber lautenden Instrumente Ansprüche zu haben vermeinen, in das hiesige Gerichtszimmer zur Anmeldung derselben vorgeladen und zugleich die Warnung beigefügt: daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das Haus No. 13. I. präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Instrumente amortisirt und die Löschung der eingetragenen Forderungen verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Buchwald.

2084. Breslau den 10. July 1829. Am 1. März c. sind in der Gegend von Quitsdorf im Bezirk des Haupt-Zollamts Hoyerswerda vier Huckenträger mit Contrebande betroffen, welche bei Annäherung der Grenzaufsichts-Beamten die Flucht ergriffen haben. Drei von ihnen sind entkommen, der vierte aber ergriffen, für den Dreschhäusler Johann Hollang aus Colm erkannt, und die von ihm getragene Hucke, worin

Vier Stück baumwollene Stuhlwaaren, - -	47 Pfd.	
und ein Stück leinene mit Baumwolle gemischte Waaren	8 —	55 Pfd.

befindlich, in Beschlag genommen worden. Bei der bald darauf erfolgten Revision der Wohn- und Wirthschaftsgebäude des rc. Hollang sind in der Scheuer desselben noch drei dergl. Hucken unter Stroh versteckt, vorgefunden und in Beschlag genommen worden. Darin haben sich

a. 11 Stück baumwollene Waaren, am Gewicht	1 Ctr. 37 Pfd.	
b. 2 Stück leinene mit Baumwolle gemischte Waaren, am Gewicht - - - -	17 Pfd.	1 Ct. 54 Pf.
in den 4 Hucken also zusammen — —		1 Ctr. 109 Pfd.

befunden. — Da die Einbringer dieser Gegenstände, außer dem rc. Hollang entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens bis zum 31. August c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Hoyerswerda zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der

al-

allgem. Gerichtsordnung, sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Breslau den 19ten Juny 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die ausgetretenen Kantonisten Johann Joseph Werner, Anton Franz Werner aus Schönthal, Johann Joseph Wenzel Preuß aus Lauterbach, beide Ortschaften Habelschwerdter Kreises, welche sich aus ihrer Heimath resp seit ihrem 18ten, 17ten und 15ten Jahre ohne Erlaubniß entfernt und bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Ferentheil im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten Provocaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 5ten Juny 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Anton Johann Franz Krasel, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1822 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Merkel I. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 15ten May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Johann Nepomuk Müller aus Weigelsdorf Münsterbergischen Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1816 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel I. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen

scheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 5. May 1829. Auf Antrag des Königl. Fiscus werden: 1) der Alex Klich aus Städtel Beneschau; 2) der Mathes Gewsa ebendaher; 3) der Franz Heinz aus dem Dorfe Beneschau; 4) der Mathias Heinz ebendaher, und 5) der Anselm Schmietka ebendaher, welche ihrer Aufenthaltsorts in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 17. Septbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Hoffmann II. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Bauerwitz den 15. Juny 1829. Der ehemal. im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene, seit der Schlacht bei Chateautierry verschollene Soldat Franz Ottka aus Bauerwitz, so wie dessen unbekannte Erben werden auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vorgeladen, binnen 9 Monathen, oder in dem auf den 19. März 1830 früh um 10 Uhr hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich oder, schriftlich sich zu melden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und demnächst das weitere gesetzliche gegen ihn erkannt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

1900 Rosenberg den 13. Mai 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit der Joseph Blalucha aus Donnersmark Rosenberger Kreises, der im Jahre 1813 Soldat geworden, zur Landwehr-Infanterie Rosenberger Kreises genommen und seit 1814 verschollen ist, — oder dessen unbekannte Erben hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 6. October in loco Landsberg anberaumten Termine vor uns zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, auch sein Vermögen den legitimirten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Gerichtsamt Wczesko.

Schneider.

1213. Wartenberg den 22sten May 1829. Auf dem Jacob Pusch-, jetzt Mathes Jokieischen Bauerguthe Nro. 25. zu Neudorf sind zur ersten Hypothek für den Schäferknecht George Glumiek 6 Rthlr. und den Schäferknecht Lorenz 4 Rthlr. in Summa 10 Rthlr. eingetragen. Auf den Antrag des jetzigen Besitzers dieses

Bauer-

Bauerguts Mathes Jokiel werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber oder als deren Erben Ansprüche an diese gedachten 10 Rthlr. haben, vorgeladen, in Termino den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Kanzley entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an diese Gelder darzuthun, oder im Fall ihres Aussenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigen werden präcludirt werden, und deren Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Fürstl. Curländisch Frei Standesherrl. Cammer-Justizamt.

1521. Trachenberg den 2ten May 1829. Es ist über das Vermögen des hierselbst verstorbenen fürstl. Rentamts Controlleur Carl Kortsch, bey der anscheinenden Insufficienz dato auf den Antrag des Vormundes der Kortschschen minorennen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Bescheinigung der Ansprüche von Seiten der unbekannten Gläubiger des Kortsch ein Termin auf den 27sten August 1829. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumt worden, wozu die Letztern unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

722. Jauer den 27sten April 1829. Auf den Antrag des Lehnackerbesitzer Carl Friedrich Fleischer und des Glaser August Ehrenfried Sieber hieselbst werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder deren Erben an das auf den Grund des verlohren gegangenen Erbvergleichs d. d. Jauer den 20 März 1778 auf dem sub Nr. 151. zu Jauer gelegenen Hause für den Carl Friedrich und die Juliane Christiane Geschwister Fleischer eingetragene väterliche Erbtheil per 100 Rthl. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den

5. August d. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls werden sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehrerwähnte Document aber für amortisirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1920. Kupferberg den 24sten Juny 1829. Alle diejenigen unbekannten Creditoren, welche an den Nachlaß des zu Wüste-Röhrsdorf am 13. April 1827. mit Tode abgegangenen Bauern und Gerichtsgeschwornen Christian Friebe einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 28. September d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzugeben und zu bescheinigen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Aussenbleibenden

den

den werden mit ihrem Vorzugsrechte präcludirt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach erfolgter Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Masse noch übrig bleiben wird.

Das Patrimnialgericht der Hochgräfl. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg.

Glogau den 22. April 1829. Ueber die im Sprottauer Kreise belegenen, dem Königl. Langrath v. Schkopp gehörigen sub hasta gestellten Güther Ottendorf und Ulbersdorf und deren künftige Kaufgelder ist der Liquidationsproceß am 19. September 1828. eröffnet worden. Sämmtliche unbekannte Realcreditoren, so wie die unbekannten verkaufsberechtigten Brüder des vormal. Besitzers Gustav Heinrich v. Schkopp nach der Ordnung des Alters, und wenn diese nicht können oder wollen, deren Frauen und Fräulein Schwestern, ferner die etwanigen Interessenten zur bautio actorea, welche der ehemal. Besitzer Otto Siegismund v. Schkopp wegen eines auf des Freiherrn v. Zedlitz Conradswaldauer Vermögen im Jauerschen Fürstenthum gemutheten Arrestes mit Ottendorf und Ulbersdorf am 16. September 1733. bestellt hat, und endlich noch die ihrem Aufenthalt nach unbekannten beiden Realcreditoren: a. der Königl. Lieutenant Alexander Ferdinand Ludwig v. Sellentin, und b. dessen Schwester Charlotte Wilhelmine Amalie v. Sellentin haben daher ihre Ansprüche in Termino den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüngel auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu bescheinigen, im Falle des Ausbleibens aber die Realisation der im §. 16. Nro. 5. Lit. 51. Thl. I. Allgem. Gerichtsordnung enthaltenen Commination zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Breslau den 5. May 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 130 Rthlr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von circa 7701 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. belastete Vermögen des abwesenden Weinkaufmanns A. Brandt von Breslau am 28sten October v. J. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Merkel, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Anhang

Anhang zur Beilage
zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 5. August 1829.

Citationes Edictales

538. Breslau den 3. April 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag der verwittweten Majorin Sommerkorn deren am 10. September 1794 geborner Sohn Carl Friedrich Sommerkorn, welcher unter dem Vorgeben beim Militair einzutreten, sich im Jahre 1811 von von derselben sich wegbegeben, so wie dessen etwa unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 4ten Februar 1830 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Sommerbrodt anberaumten Termine im Parheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erhalten, widrigenfalls auf die Todeserklärung des Carl Friedrich Sommerkorn, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 29. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die ausgetretenen Kantonisten

Johann Anton Joseph
Jakob Ernst Joseph } Gebrüder Schubert,
Amand Leopold Franz

welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1788 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel II. anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten Provocaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

533. Trachenberg den 14ten April 1829. Es ist über den Nachlaß des Freiguthsbesitzer August Nitschke zu Klein-Ellguth bei Prausnitz, welcher hauptsächlich in dem hinterlassenen Freiguthe daselbst besteht, bei der vielleicht eintreden-

henden Insufficienz der Masse auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und zur Liquidation und resp. Bescheinigung der etwanigen Ansprüche der unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 14 August 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht anberaumt worden, wozu wir dieselben unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumgericht.

1014. Wartenberg den 6. May 1829. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Ritterguthe Ober-Langendorf mehreren Activis und Mobiliare bestehenden Nachlaß des am 25. April 1827. verstorb. Ober-Amtmann Joseph Schmidt, auf Antrag seiner Beneficialerben heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den

31. August 1829. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidationstermine auf hiesiger Fürstl. Gerichtskanzley persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich hierselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

AVERTISSEMENTS.

860. Wirschkowitz den 6. April 1829. Die zu Heinrichsdorf Militsch-Trachenberger Kreises sub No 11. belegene, nach der in dem Gerichtskretscham daselbst, so wie in unserer Registratur nachzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 1176 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Erbscholtisei und Kretschamnahrung soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers derselben Carl Zech im Wege der nothwendigen Subhastation zum Behuf der Befriedigung der Gläubiger in nachstehenden Terminen, den 15. Juni, den 16 Juli, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 20. August c. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen Vormittags um 9 Uhr allhier vor dem unterschriebenen Gerichtsamte zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten. Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine anzubringen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit gänzlich werden präcludirt werden, und daß ihnen dieserhalb ein immerwährendes Stillschweigen

auf-

auferlegt werden wird. Endlich wird noch bekannt gemacht, daß nach erfolgter gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern selbst ohne daß es dazu der Einreichung der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß

2084. Neisse den 17. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die den Franz Obstschen Erben gehörige Häuslerstelle mit 2½ Schfl. Acker und einem Garten, sub Nro. 14. zu Schwammelwitz Neisser Kreises, gerichtlich auf 50 Rthlr. abgeschätzt, in Termino peremtorio den 15. Septbr d. J. früh um 8 Uhr und ladet Kauflustige ein, in der herrschaftlichen Wohnung zu Schwammelwitz sich einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Stelle adjudicirt werden soll. Die Taxe kann jederzeit sowohl am Orte selbst, als auch bei dem unterzeichneten Justitiarius eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche bis zu dem Termine anzubringen.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Schwammelwitz.

1894. Reichenbach den 16. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation die zu Schmiedegrund Reichenbachschen Kreises belegene, und sub No. 3. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene George Friedrich Thielsche Erbscholtisey, welche ihrem Nutzungsertrage nach gerichtlich auf 1910 Rthl 14 sgr, die dazu gehörigen Gebäude 1900 Rthl. die Waldung auf 589 Rthl. 16 sgr., und der Beilaß auf 127 Rthlr. 20 sgr. 3 pf. abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe gestellt, und hierzu drei Termine, nämlich auf den

31. August,
29. October,
30. December,

wovon jedoch der letzte erst der peremtorische ist, in der Amtskanzley zu Stein-Seifersdorf anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Best- oder Meistbiethenden der Zuschlag dieses Grundstücks, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güther.

Wichura.

388. Bunzlau den 13. April 1829. Die dem Gärtner Johann Gottlieb Hübner gehörige, sub Nro. 5. zu Groß-Krausche hiesigen Kreises gelegene Nahrung mit 18 Scheffel 4 Metzen Preuß. Maaß Aussaat, welche ortsgerichtlich auf 1195 Rthlr. 11 sgr. taxirt worden, soll in Folge des über das Hübnersche Vermögen eröffneten Concurses öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben die Biethungstermine auf den 25. May, 29. Juny und 20. August c., von welchen der letzte peremtorisch ist, und in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Krausche Vormittags um 11 Uhr ansteht, anberaumt, und laden Kauflustige hierzu mit dem Bemerken, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger dem Bestbiethenden ertheilt werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche an den Gemeinschuldner Hübner oder dessen Grundstück eine For-

Forderung haben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bei uns, und spätestens in dem anstehenden peremtorischen Verkaufs-Termine gehörig anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen daraus zu befriedigenden Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Groß-Krausche.

Dr. Mens, Justit.

1850. Reichenbach den 28. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das der Maria Barbara verehel. Nebig geb. Bienert zu Költschen gehörige, und No. 24. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Haus, welches ortsgerichtlich auf 159 Rthlr. 12 sgr. abgeschätzt worden, zur nothwendigen Subhastation gestellt, und hierzu ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 7. September c.

auf dem Schlosse zu Költschen anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Költschen Wichura.

704. Jauer den 3ten April 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Nieder-Poischwitz Fischerschen Antheils Jauerschen Kreises belegenen und Nr. 16. des Hypothekenbuchs verzeichneten Johann George Walterschen Windmühle nebst Zubehör, welche laut der an der dasigen Gerichtsstelle aushängenden ortsgerichtlichen vom 20sten v. M. auf 1606 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf

den 1sten Juni c.,
den 1sten August c. und
den 1sten September c.

von welchen der letztere peremtorisch ist die erstern beiden hieselbst in unserer Kanzlei, der letztere aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Poischwitz Fischerschen Antheils anberaumt welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten vorgeladen, in dem mehr erwähnten peremtorischen Termine

den 1sten September c Vormittags um 10 Uhr

zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Akten anzumelden, und haben dieselben im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter gehört werden sollen.

Das Fischersche Gerichtsamt von Nieder-Poischwitz.

Donnerstags den 6. August 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Subhastations-Patente.

1840. Breslau den 19. Mai 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann Gottfried Jäckel gehörigen, zu Althoff sub Nro. 103. gelegenen, aus 10 Morgen Magdeburgisch bestehenden Wiesenparcelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 386 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am

9. September Vormittags um 9 Uhr vor

dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

2254. Breslau den 25. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Johann David Grätzke gehörigen, zu Gabitz sub No. 83. gelegenen, aus einem Wohnhause nebst Garten incl. Hofraum von 1 Morgen 21⅜ □R. und 4 Morgen 57 □R. Ackerland bestehenden Erbsaßenstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 925 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine am 12. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2266. Läbn den 27sten Juny 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt resubhastirt die zu Zobten Probsteier Antheils sub No. 91. belegene, auf 1042 Rth. 2 sgr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle des Müller Joseph Stelzer, ad instantiam der Realgläubiger und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio,

den

den 13. October d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtsstube der Probstey Zobten ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Probstey Zobten.

Puchau.

2296. Rosenberg den 5. July 1829. Es soll die den Andreas Smyrekschen Erben gehörige Stelle No. 4. Neudorf, auf 346 Rthlr. taxirt, in Folge Antrags der Besitzer subhastirt werden, und haben wir einen peremtorischen Licitationstermin auf den 6. October c. Nachmittags 2 Uhr in loco Landsberg anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hinmit vorgeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Wziesko. Schneider.

2310. Hirschberg den 29. July 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Cammerswaldau sub Nro. 209. belegenen, auf 116 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Gottlob Rügerschen Freihäuslerstelle ist ein peremtorischer Bietungstermin auf
den 16. October c. Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Cammerswaldau angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Cammerswaldau.

2214. Gleiwitz den 16. July 1829. Das zu Belk Rybnicker Kreises gelegene Bauerguth Nro. 4. des Hypothekenbuches, auf 100 Rthlr. gewürdigt, soll Theilungshalber in Termino den 13. October c. Vormittags um 9 Uhr in loco Belk auf dem herrschaftlichen Schlosse an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Belk.

2222. Gleiwitz den 8. July 1829. Das in hiesiger Stadt sub Nro. 132. gelegene, den 2. July 1829 auf 387 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus, soll Schuldenhalber in Termino
den 12. October 1829
Vormittags 9 Uhr in unserer Kanzley öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

2249. Wohlau den 8. July 1829. Auf Grund des über den Fleischer David Pfitznerschen Nachlaß eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesses sollen die zu demselben gehörige Scheuer Nro. 16. und der Ackerfleck Nro. 20. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Materialwerth der ersteren ist auf 135 Rthlr. 15 sgr., der Nutzungswerth auf 153 Rthlr. 10 sgr., der des Ackers dagegen auf 420 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden. Der peremtorische Bietungstermin ist auf
den 5. October d. J.
Vormittags um 9 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftslocale zu Auras anberaumt. Kauflustige müssen sich als zahlungsfähig ausweisen, und hat derjenige, wel-

welcher Meistbiethender bleibt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht von Auras.

Göppert, vig. Com.

2336. Altendorf den 27. Juny 1829. Auf den Antrag der Carl Hellerschen Curatel soll die gerichtlich auf 212 Rth. abgeschätzte Freigärtnerstelle No. 70. zu Brzesnitz, den Johann Kampkaschen Eheleuten gehörig, in dem auf den 10. October c. im Orte Brzesnitz anstehenden Termine subhastirt werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern nicht etwa die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Brzesnitz. Ranoschek.

1473. Löwen den 18. May 1829. Das zu Norock Falkenberger Kreises sub Nro. 64. Lit. A. gelegene Freigut (Konti genannt) mit den dazu gehörigen Grundstücken, welches deductis deducendis auf 2804 Rthlr. 13 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll Schuldenhalber subhastirt werden. Die Bietungstermine sind auf den 6. August, den 5. October, und der peremtorische auf den 7. December 1829 Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Norock anberaumt worden. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unsrer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Das General-Major v. Schmiedeberg Norocker Gerichtsamt.

Friehmelt.

2327. Loslau den 24. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der den Barbara Schimotschekschen Erben gehörige, sub Nro. 7. zu Nieder-Mschanna Rybniker Kreises gelegene, auf 345 Rthlr. gewürdigte Kretscham an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen Biethungstermin, welcher peremtorisch ist, auf den 16. October d. J. im Orte Mschanna anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Aufforderung vorladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern keine gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Mschanner Gerichtsamt. Küchler.

2287. Hermsdorf den 21sten Juli 1829. Da in dem am 13. Juli c. abgehaltenen peremtorischen Licitations-Termine des dem verstorbenen Bäckermeisters Theodor Monseur zu Warmbrunn seither zugehörig gewesene sub No. 153. alldort belegenen, und in der ortsgerichtliche Taxe vom 20sten December 1828. auf 1433 Rthlr. 27 sgr. Cour. gewürdigten Hauses nur ein Geboth von 450 Rthlr. erfolgt ist, so wird auf Antrag der sämmtlichen Interessenten ein neuer peremtorischer Licitationstermin auf

den 4. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr

in

in der Gerichts-Canzley zu Hermsdorf anberaumt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß in diesem Termine, wenn nicht besondere gesetzliche Umstände eintreten, der Zuschlag erfolgen soll. Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frey-standesherrliches Gericht.

2325. Alt-Kemnitz den 20sten Juli 1829. Terminus licitationis des 68 Rthlr. taxirten Liebigschen Freyhauses No 82. zu Reibnitz, steht den 5ten October c. an. Das Gerichtsamt.

1592. Hermsdorf unterm Kynast den 21. Mai 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Carl Ansorge zu Gotschdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 28. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11. Mai 1829. auf 104 Rthl. 20 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 4. Septbr. c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

2034. Lüben den 8. July 1829. Die unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau gelegene, den Müller Neirlichschen Erben zugehörige, und auf 1544 Rthl. gerichtlich gewürdigte sogenannte Sperlingsmühle bei Lüben, soll auf den Antrag des Dominii Braunau im Wege der Execution subhastirt werden. Es steht hierzu in dem besagten Grundstücke ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 14. September c. Vormittags um 9 Uhr an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Kaufsbedingungen im Termine werden regulirt werden, und daß die Taxe sowohl in der Sperlingsmühle, als auch in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Commissarii zu schicklicher Zeit eingesehen werden kann.

Der Königl. Land- und Stadtrichter.

Krause, v. C.

2059. Langenbielau den 11. July 1829. Von dem unterzeichneten Gerichsamte ist Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation zum Verkauf der Franz Herrmannschen, zu Raudnitz bei Silberberg sub Nro. 29. belegenen, aus einem Wohn-, Stall-, Scheuer- und Schuppengebäude, so wie einem Auszugshäuschen, etwas Obst-Gartennutzung, und außer der Brache 4 Scheffel Breslauer Maaßes Aussaat bestehenden Dreschgärtnerstelle, welche auf 398 Rth. 1 sgr.

1 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdiget, ein einziger Biethungstermin auf den 19 September d. J. anberaumt worden, in welchem besitz- und zahlunngsfähige Kauflustige ihre Gebothe auf dem Raudnitzer Schlosse vor uns zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden mit Einwilligung der Herrmannschen Erben gewärtigen können.

Graf Sternberg Raudnitz Naschdorfer Gerichtsamt.

Heege.

2060. Canth den 30. May 1829. Das hierselbst sub Nro. 243. gelegene, den Töpfer Eckeltschen Erben gehörige Ackerstück von 4 Scheffel groß Maaß Aussaat, welches auf Grund gerichtlicher Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 224 Rth. 20 sgr. gewürdiget worden, ist auf Antrag eines Realcreditors zur nothwendigen Subhastation gestellt, und demgemäß zu dessen Verkauf an den Meist- und Bestbiethenden ein einziger peremtorischer Termin auf den 14. September c. anberaumt worden. Kaufs- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu gehörigen Zeit in unserer Gerichtskanzley persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufsbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehn.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1677. Ober-Mois den 7. Juni 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Häusler Johann Gottlob Schulzischen Erben in Ober-Mois die daselbst unter No. 40. gelegene, nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 83 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich gewürdigte Häuslernahrung Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem

den 31. August 1829

Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Mois angesetzten einzigen Biethungstermine verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen mit der Bekanntmachung, daß nach erfolgter Zustimmung der Erb-Interessenten der Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde und die Taxe in der hiesigen Registratur so wie in der Gerichtsschenke zu Mois eingesehen werden könne.

Das herrschaftl. Demische Gerichtsamt allhier, und

Scholze, Ger. Verw.

Proclama.

2193. Krappitz den 22 Juli 1829. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das theilweise unvollständige Hypothekenbuch hiesiger Stadt auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein Jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen einem Monat bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1918.

Subhastations - Patente.

1918. Ratibor den 22. May 1829. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sollen auf den Antrag der Banquier J. B. Frankschen Erben die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1828 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf

35,327 Rthlr. 22 sgr.

abgeschätzten Rittergüther Lohnau und Blazeowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 3ten November 1829 und
den 3ten Februar 1830,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 3ten May 1830,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu insbesondere gehört: „daß der Adjudicator ad rationem pretii sowohl die von der Landschaft gekündigten 8,275 Rth. Pfandbriefe an die Landschaft, als auch von dem nach Abzug dieser Summe verbleibenden Kaufgelderrückstande ⅓ des letztern im Termine der Natural-Tradition ad Depositum gezahlt werde." daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Freyhan den 17. Juny 1829. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt die auf der hiesigen Schloßgärtnerey Militsch Trachenberger Kreises sub Nro. 10. belegene Gottlieb Stebansche Freistelle, welche auf Höhe von 279 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden demnach Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in Termino peremtorio, den 27. August c. c. in der hiesigen Gerichtskanzley zu melden und ihre Gebothe abzugeben. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa eingehenden Nachgebothe nicht mehr reflectirt werden wird, und daß den Kauflustigen die Kaufsbedingungen in Termino werden bekannt gemacht werden.

Frei Minder Standesherrl. v. Teichmannsches Gerichtsamt.

2046. Waldenburg den 9. July 1829. Auf Antrag der Scholz George Friedrich Schälschen Realgläubiger wird das auf 477 Rthlr. 25 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus und Feldgarten sub No. 4. in Vogelgesang Landeshuter Kreises, in dem auf den 17. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley

zu

zu Schwarzwaldau anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen.

Das Freiherrl. v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

2271. Breslau den 20sten Juli 1829. Es sollen am 10ten August c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Steger.

2339. Breslau den 3. August 1829. Es sollen am 6ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und folgende Tage eine Anzahl neuer ganz ungebrauchter Merino, Tücher und seidne Manns- und Damenkleider in dem Auctions-Locale des unterzeichneten Stadtgerichts No. 19. auf der Junkernstraße öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretair Grose, im Auftrage.

Edictal-Citationen.

2313. Glogau 10. Juli 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 2ten Novbr. 1822. zu Ober-Gläsersdorf verstorbenen Grafen Carl de Clairon d'Hausonville auf Ober-Gläsersdorf und Böckey, vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag mehrerer Nachlaßgläubiger Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich aus den künftigen Kaufgeldern der Güter Ober-Gläsersdorf und Böckey, Lübenschen Creises, constituirt wird, eine Unzulänglichkeit von 3463 Rthl. ergeben durfte. Alle etwanige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Grafen Carl de Clairon d'Hauasonville werden daher vorgeladen, in Termino den 20sten Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Jäckel auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen bey etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissions-Räthe Treutler und Fichtner und die Justizcommissarien, Neumann und Jüngel in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Fordeeungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Inierims-Curatoris, Justizcommissarius Wunsch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizrommissarien zu richten, nnd demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich bei-

beywohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, alle vorkommende Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Glaubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16ten May 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2291. Camenz den 9ten July 1829. Auf den Antrag des Bauers Amand Jung zu Baitzen werden alle diejenigen, welche an das über ein für die Priesterhaus-Fundation zu Neisse auf dem sub No. 47. zu Baitzen gelegenen Bauerguthe haftendes Capital per 240 Rthl. von dem gewesenen Besitzer Melchior Witzke ausgestellte und angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 1. Januar 1776, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 29 October d. Vormittags bis 12 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt, und die durch dasselbe begründete Post im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 5. August 1829.

	Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—
dito dito - 2 M.	—	$140\frac{3}{4}$
Hamburger Banco a Vista	$150\frac{3}{4}$	—
dito dito - 2 M.	$150\frac{1}{6}$	—
London - - - 3 M.	6 25	—
Paris - - - - 2 M.	—	—
Leipzig in W. Z a Vista	$103\frac{1}{6}$	—
dito - - - Messe	—	—
Augsburg - - 2 M.	—	$102\frac{1}{6}$
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	$102\frac{1}{3}$
Berlin - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—
dito - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$
Holländ. Rand-Ducaten	—	$97\frac{1}{2}$
Kaiserl. dito - - -	—	$96\frac{1}{2}$

	Br.	G.
Friedrichsd'or - - -	$13\frac{1}{4}$	—
Pohln. Courant - - -	—	1
Banco Obligation - -	—	—
Staats Schuld-Scheine -	—	$98\frac{7}{12}$
Bresl. Stadt-Obligations	—	$105\frac{3}{4}$
Bank-Gerechtigkeiten	—	$101\frac{2}{3}$
Wiener 5 p. C. Obligat.	—	103
dito Einlös. Scheine	$41\frac{3}{4}$	—
Pfandbriefe von 1000 Rth.	$7\frac{2}{3}$	—
— — 500 —	$7\frac{11}{12}$	—
Grossh. Posn. Pfandbr.	$101\frac{1}{2}$	—
Neue Warsch. Pfd. -	—	$93\frac{3}{4}$
Disconto. - - - -	—	4

Beylage

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. August 1829.

Subhastations-Patent.

82. Strehlen den 28. März 1829. Das sub Nro 60. am Ringe hierselbst gelegene, dem Apotheker Eduard Ferdinand Schwabe gehörige, mit zwölf Biergebräuen berechtigte Haus nebst Apotheke, welches nach der, dem wahren Werthe nach im Jahre 1824. aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur und bei dem Königl. Stadtgericht zu Breslau eingesehen werden kann, und zwar:

a. das Apotheker-Privilegium mit – –	13666 Rthlr.	20 sgr.
b. die Apotheker-Waaren und Utensilien –	1420 —	3 —
c. der Material-Werth des Hauses – –	1353 —	21 —
zusammen auf	16440 Rthlr.	14 sgr.

gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir drei Biethungs-Termine, auf

den 12. Juni a. c. V. M. um 10 Uhr,
den 7. August a. c. V. M. um 10 Uhr, und
den 7. October a. c. V. M. um 10 Uhr,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendario Berger in unserm Partheienzimmer hierselbst anberaumt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietendbleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger in den Zuschlag, so wie der Kaufgelder-Berichtigung, in so fern die Gesetze hierin nicht ausdrücklich eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Ratibor den 13ten Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden die unbekannten Erben des am 28sten August 1827. zu Neisse ohne Testament verstorbenen Dominicaner Exconventualen Ernst Hanke, welcher um das Jahr 1769 zu Haynau geboren worden seyn soll, hierdurch öffentlich vorgeladen: sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 9. November 1829 Vor-

mit

mittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Weidlich im hiesigen Collegienhause angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, und sodann weitere Anweisungen zu gewärtigen, wobey die Warnung hinzugefügt wird: daß, wenn sich weder vor noch in dem Termine Erben melden sollten, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, und das in circa 423 Rthl. 27 sgr. 7 pf. Cour bestehende Vermögen als herrenloses Gut dem Fiscus nach erfolgter Präclusion der Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Subhastations-Patente.

1916. Ratibor den 12. Juny 1829. Auf den Antrag der Erben der Wilhelmine verehel. gewesenen Kaufmann J. B. Scholz geb. Freyin v. Seherr-Thoß wird über die für das sub hasta gestandene, im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegene, den Salomon Baruchschen Erben unterm 28. October 1823. adjudicirte Ritterguth Trawnig gelöseten Kaufgelder per 28,050 Rthlr. der Kaufgelder Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. November 1829. Vormittattags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Foderungen, die Art und des Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen die Käufer des gedachten Ritterguths Trawnig, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

1741. Liebenthal den 1. Juny 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Schmottseiffen sub Nro. 233. belegene, auf 418 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle der Joseph Scharffenbergschen Erben, ad instantiam derselben und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 28. August c. früh 10 Uhr

in hiesigem Amtsgebäude ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung

der

der Interessenten den Zuschlag an den Meistbierhenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2035. Meffersdorf den 9. July 1829. Die auf 365 Rthl. 15 sgr. Cour. abgeschätzte Vogelsche Freihäuslernahrnng No. 36. in Schwerta, soll in Termino licitationis peremtorio den

28 Septbr. c. Nachmittags 2 Uhr

an dasiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. In diesem Termine haben auch alle etwanige unbekannte Gläubiger des weil. Johann Gottfried Vogel ihre an die Creditmasse desselben habenden Ansprüche bei Verlust derselben, zu liquidiren und zu verificiren.

Fürstlich Hessen Rotenburgsches Gerichtsamt von Schwerta.

1801. Fürstenstein den 15 Mai 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das welland Johann Gottlieb Deuseiche Freihaus Nro. 10. zu Görbersdorf Waldenburger Kreises, auf 50 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzt, in dem auf den 27. August l. J. Nachmittag 3 Uhr in der dasigen Gerichtsschelisei anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorb. Freihäusler Deuse zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen zu diesem Termine mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren an die Deuseiche Masse habenden Forderungen werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

896. Liebenthal den 30. April 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub No. 215 zu Langwasser belegene, auf 207 Rth. 23 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Joseph Friedrich, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in dem an

den 29. August c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2123. Reichthal den 8. Mai 1829. Von der zu dem im Creutzburgschen Kreise gelegenen Dorfe Schönfeld gehörigen Kolonien Heinrichslust und der neuen Kolonie am Constädter Wege, so wie von einigen im Dorfe Schönfeld selbst gelegenen Stellen, soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von

den

den Besitzern theils schon eingezogenen, theils noch einzuziehenden Nachrichten, das Hypothekenbuch regulirt werden, weshalb denn ein Jeder, der ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen 3 Monaten, von Dato an, bei uns zu melden, die über das anzutragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Acten einzureichen und resp. anzuzeigen, wornächst denn dergleichen angemeldete und gehörig justificirten Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch werden eingetragen werden, wogegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen die im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen jedenfalls nachstehen müssen, doch diejenigen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften des § 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. des allgem. Landrechts, so wie des §. 58. des Anhanges desselben vorbehalten, auch steht denselben frei, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Schönfeld. Trespke.

A n z e i g e n.

2316. **Breslau.** Reiseg legenheit nach Berlin und Salzbrunn ist beym Lohnkutscher Rastolsky in der Weißgerbergasse No. 3.

2318. **Breslau.** Anzeiger XXII. des Antiquar Ernst wird verabfolgt.

2319. **Breslau.** Von Gelatine (Abklärungs-Mittel) haben wir wieder eine Zusendung erhalten; die Gebrauch und Anwendungsbeschreibung wird gratis ausgegeben. Gebrüder Scholtz, Büttnerstraße No 6.

2321. **Breslau.** Zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen ist auf der Büttnerstraße No. 31. eine sehr freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Alkoven, Küche und Zubehör für einen ruhigen Miether. Das Nähere im Gewölbe daselbst.

2320. **Breslau.** Zu vermiethen ist goldne Radegosse Nro. 25 eine Wohnung in der 2ten Etage, bestehend in 2 Stuben und Beyplaß. Das Nähere bey der Hauseigenthümerin.

2322. **Breslau.** Gratis in Empfang zu nehmender Catalog. Aecht Holländ. Harlemer Blumen-Zwiebeln. Mein 250 Nummern starker Catalog ächt holl. Harlemer Blumenzwiebeln wird unentgeldlich verabreicht und Bestellungen Anfang September zu liefern angenommen. Friedrich Gustav Pohl in Breslau.

2323. **Breslau.** Aecht franz. Spiritus und Franzbrandtwein empfing und offerirt in ganz vorzüglicher Güte die preuß. Quart-Bout. billigst

F. G. Pohl in Breslau, Schmiedebrücke No. 10.

2324. **Breslau** den 4ten August 1829. Gegenwärtig sind wieder Danziger Niederungs-Kühe von bester Art angekommen; ihr Standort ist in Hünern, eine Meile von Breslau, welches Kauflustigen hiermit im Auftrage ergebenst bekannt macht Scheer, vor dem Oderthore große 3 Lindengasse No. 6. wohnhaft.

Freitags den 7. August 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

AVERTISSEMENT

zur Verpachtung des Zins-Getreides im Rentamt Neisse betreffend.

Das von den Einsaßen des Rentamts Neisse jährlich zu liefernde Zinsgetreide, welches jetzt

956 Scheffel	13 Metzen	Waitzen	)	
1899 —	4 —	Roggen	)	Preuß. Maaß
740 —	9 —	Gerste	)	
3680 —	13 —	Hafer	)	

beträgt, soll auf die 6 Jahre vom 1. Julius 1830 bis dahin 1836 im Ganzen oder im Einzelnen im Wege der Licitation den Meist- und Bestbiethenden verpachtet werden.

Der Termin ist auf den 5ten, 6ten, 7ten und 8ten October d. J., und zwar an jedem Tage von Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr im Rentamts-Gelaß in dem sogenannten Residenzgebäude zu Neisse angesetzt.

Am 5ten October soll das Zinsgetreide der Dorfschaften Altewalde, Benthmannsdorf, Bielitz, Bischofswalde, Groß-Briesen, Friedewalde, Glumpinglau, Alt-Grottkau, Droßdorf, Halbendorf, Heidersdorf, Hennersdorf, Herzogswalde, Heydau und Jäglitz;

Am 6ten October das Zinsgetreide der Dorfschaften Deutsch-Kamitz, Dürr-Kamitz, Kaundorf, Krackwitz, Deutsch-Leippe, Lichtenberg, Lindewiese, Ludwigsdorf, Mannsdorf, Neunz, Groß-Neundorf, Neuwalde, Nowag und Oppersdorf;

Am 7ten October das Zinsgetreide der Dorfschaften Preyland, Prockendorf, Rieglitz, Riemerzheyde, Ritterswalde, Schmolitz, Seifferedorf, Steinsdorff, Tarnau, Walddorf, Weitzenberg, Deutsch-Wette, Wischkau und Woitzelsdorf; und am 8ten die Getreidepacht im Ganzen ausgeboten werden.

Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Behörde und in der Rentamts-Kanzley zu Neisse eingesehen werden.

Die Pachtlustigen werden aufgefordert, sich im obengedachten Locale zur benannten Zeit einzufinden, und zuförderst dem Regierungs-Commissario, Geheimen Regierungsrath Witzenhusen ihre Qualification und Dispositions-Fähigkeit dar-

darzuthun. Auch muß von den Pachtlustigen des gesammten Zinsgetreides eine Caution von 2000 Rthlr. in Staatspapieren oder Pfandbriefen zur Sicherheit überreicht werden.

Der Zuschlag wird der Genehmigung des hohen Finanz-Ministeriums ausdrücklich vorbehalten, auch wird kein Nachgebot angenommen werden.

*) Oppeln den 25. Juny 1829. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

2293. Namslau den 17 July 1829. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das zur Verlassenschaft der verw. verstorbenen Bauinspector Schosky gehörige, hieselbst sub No. 157. auf der Hospitalgasse völlig massiv erbaute Haus nebst dem dazu gehörenden Gärtchen an Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 9. October c. Vormittags 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Geyer anberaumten peremtorischen Termine verkauft werden. Wir laden Kauflustige dazu hierdurch unter dem Beifügen ein, daß der Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2309. Haynau den 1. August 1829. Zum freiwilligen Verkauf des sub Nro. 195. zu Probsthayn belegenen Kittelmannschen Freihauses, welches auf 200 Rthlr. gewürdiget worden, haben wir einen Biethungstermin auf den 25. September 1829 Nachmittags um 3 Uhr anberaumt, und rufen alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Gerichtsamts-Kanzley zu Probsthayn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Zustimmung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Probsthayn.

2335. Loslau den 28sten July 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir die Subhastation der dem Actuarius Hildebrand gehörigen, zu Nieder-Rydultau gelegenen 2½ Bauergüter verfügt, und es sind solche gerichtlich auf 586 Rthlr. 5 sgr. taxirt worden. Wir haben daher zum öffentlichen Verkauf derselben 3 Termine, und zwar:

den 10. Septbr. c., 10. October c.
und 10. November c.,

die beiden ersten im Orte Loslau, den dritten aber, welcher peremtorisch ist, im Orte Pschow angesetzt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse denselben verweigern.

Das Pschower Gerichtsamt.

Heinrich, v. C.

2220. Cosel den 15. July 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des Mathes Kollodzey gehörigen, zu Reinschdorf gelegenen, und 145 Rthlr. taxirten Häuslerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation wird ein Termin auf den 12. October c. hieselbst anberaumt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

2238. Bolkenhayn den 20. Juny 1829. Die sub No. 87. des Hypothekenbuchs, No. 35. der Häuserzahl in Rudelstadt gelegene Auengärtnerstelle, ortsgerichtlich auf 100 Rthlr. taxirt, soll in Termino

den 8. Septbr. a. c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Rudelstadt Behufs der Erbtheilung subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Vette.

1820. Breslau den 6 Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das den Erbsaß Dewersurschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 1905 Rthlr. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2177 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte, auf dem Hinterdome belegene Haus Nro. 21. des Hypothekenbuches, neue Nro. 8. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 7. September und den 7. November 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 7. Januar 1830. Vormittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2001. Fürstenstein den 16 Juny 1829. Das zu Neu-Wüste-Giersdorf Waldenburger Kreise sub Nro. 10. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Neu-Wüste-Giersdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 150 Rthl. abgeschätzte Christian Gottfried Leistritzsche Freihaus soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 28 September l. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Neu-Giersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Wohlau

Wohlau den 18. May 1829. In dem das sub Nro. 3. zu Mondschütz bei Wohlau gelegene, auf 449 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich geschätzte dienstpflichtige einhubige Bauerguth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf den 21. August 1829. in der Gerichtskanzley zu Mondschütz Vormittags um 10 Uhr anstehenden peremtorischen Biethungstermine ein, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen.

Das Rittmeister v. Köckritz Mondschützer Gerichtsamt.

Wagner.

Ober-Glogau den 16. May 1829. Der Eigenthümer Johann Wermund des sub Nro. 8. im Trawniger Hypothekenbuch belegenen ehemal. Försterschen Bauerguths vermag mit den Kaufgeldern nicht aufzukommen, daher auf seinen, wie auf den Antrag des Curators der Försterschen Erbemasse und der Gläubiger dieses Bauerguths, welches auf 786 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., incl. Vieh- und Wirthschafts-Inventarieum taxirt worden, hiermit anderweitig ausgebothen wird. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in dem auf den 22. Juny c. und den 21. July c. hier vor uns in Ober-Glogau früh 9 Uhr, und zu dem den 22. August c. im Orte Trawnig selbst zu derselben Stunde anberaumten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß mit Genehmigung des Curators und der Gläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, dem Meist- Bestbiethenden und Zahlungsfähigsten der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxe ist bei uns zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt Trawnig Coseler Kreises.

764. Leubus den 29. April 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das der Maria Elisabeth verehel. Weidlich gehörige, aus 1½ Hube bestehende, gerichtlich auf 1164 Rthlr. 15 sgr. nach dem Nutzungsertrage gewürdigte Bauergut sub No. 43 zu Groß-Kreidel subhastirt, und stehen die Bietungstermine auf den 6. Juny, den 6. July, peremtorisch aber auf den 25. August d. J. an, was zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß die Taxe in hiesiger Registratur zur schicklichen Zeit eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Glogau den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Creditoren des Landes-Aeltesten v. Nostiz-Drzewiecky die in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegenen Mannlehngüter Ullersdorf und Baarsdorf, welche nach den Principien der ober-lausitzschen Hofgerichts-Grund-Taxe vom 30. Septbr. 1724. auf 57,254 Rthlr. 24 sgr. 1 pf., nach der Nutzungs-Taxe aber auf 133,120 Rthlr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog auf

den

den 7ten April)
den 7ten Juli) 1829., und
den 7ten October)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göze.

2004. Kotzenau den 6 Juli 1829. Das zum Gottlieb Schirmerschen Nachlasse gehörige sub Nro. 11. zu Grenze belegene, auf 70 Rthl. taxirte Auenhaus, soll Theilungshalber in dem den 23sten Septbr d. J. anstehenden peremtorischen Termine subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichs-Burggräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.
Albinus.

2053. Loslau den 10. July 1829. Schuldenhalber subhastiren wir das dem Mathusch Golomb zu Pschow, Rybnicker Kreises gehörige Freibauergut, welches gerichtlich auf 313 Rthlr. abgeschätzt worden, und haben dazu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 28. Septbr. c. im Orte Pschow angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Pschower Gerichtsamt. Heinrich.

2000. Oels den 1sten July 1829. Die zu Zantkau Trebnitzer Kreises sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs gelegene, den Beneficialerben des Michael Tschirpke gehörige, dorfgerichtlich auf 100 Rthlr. geschätzte Dreschgärtnerstelle soll in dem einzigen Bietungstermine auf den

7. September Vormittags 10 Uhr

in der herrschaftlichen Wohnung zu Zantkau Theilungshalber öffentlich verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt für Zantkau.

914. Ohlau den 18. April 1829. Auf den Antrag der Puschschen Erben ist die Subhastation der Gottlieb Puschschen Freistelle sub Fol. 148. zu Thiergarten nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 730 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden

den alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungstermine,

am 10. Juny c.
— 18. July c.,

besonders aber in dem letzten Termine,

— 22. August c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1904. Rauden den 22 Juny 1829. Die Joseph Paschecksche, zu Stanitz sub Nro. 2. aufgeführte Wassermühle mit Aeckern und Wiesen soll Theilungshalber in dem dazu auf den 6. August, 7. September und 9. October d. J. in in der hiesigen Gerichtsamtskanzley anstehenden Termine öffentlich und meistbiethend veräußert werden. Es werden daher hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, ertheilt werden wird. Diese Besitzung ist im vorigen Jahre gerichtlich auf 239 Rthl. gewürdigt worden, und kann die hierüber sprechende Verhandlung hier eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

Scota.

Nicolai den 5. Juni 1829. Der dem Bürger und Fleischer Jakob Judkowitz hieselbst zugehörige Manns- und Frauensitz in der hiesigen Synagoge, auf 70 Rthlr. abgeschätzt, soll in dem auf den 28. August d. J. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumten peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und soll der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Fürstlich Anhalt-Köthen Pleßner Stadtgericht.

Wiebmer.

1931. Münsterberg den 29. Juny 1829. Das zum Joseph Müllerschen Nachlaß gehörige, Nro. 32. zu Commende der Kreutzberg genannt, welches mit Ausschluß des früher davon verkauften Begräbnißplatzes der hiesigen jüdischen Gemeine auf 390 Rthl., und mit diesem Begräbnißplatze auf 418 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Schuldenhalber, und zwar vorläufig mit Ausschluß des Begräbnißplatzes öffentlich meistbiethend verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Biethungstermin auf den 18. September Vormittags 11 Uhr angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken einladen, daß dem Best- und Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern keine rechtliche Hindernisse obwalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pro-

Proclama.

2175. Glogau den 15. July 1829. Nachdem Schuldenhalber die Kutschnernahrung des Johann Friedrich Knobel zu Klautsch auf gesetzliche Weise um 247 Rthlr. verkauft worden, und die Hypothekengläubiger mit dem Dominio, welche wegen Unzulänglichkeit der Masse nicht alle ihre Befriedigung erhalten, sich wegen Vertheilung der Kaufgeldermasse bereits vor Gericht gütlich geeinigt haben, so wird dies hierdurch den etwa noch unbekannten Creditoren, welche mit den Hypothekengläubigern ein gleiches oder noch näheres Recht zu haben vermeinen sollten, mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich binnen 6 Wochen und spätestens im Termine den 30. Septbr a. c. um 11 Uhr Vormittags hieselbst an der Gerichtsstelle zu melden, um diese ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstützt geltend zu machen, unter der Verwarnigung daß sie bei ihrem Aussenbleiben mit allen ihren Ansprüchen sowohl an gedachtes Kaufgeld, als an den neuen Besitzer des Grundstücks zu präcludiren und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufzulegen. Hierbei ausdrücklich bemerkt wird, daß auf Forderungen, die älter als 2 Jahr her sind, wegen Insufficienz der Masse nicht zu reflectiren.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Nitschke.

Subhastation.

2348. Nimptsch den 13. July 1829. Das zu Senitz hiesigen Kreises sub No. 18. belegene, den Gottlieb Kuscheschen Erben zugehörige, ortsgerichtlich auf 68 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Auenhaus soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 10. October c. Nachmittags 3 Uhr im Gerichtskretscham zu Senitz anberaumt, wozu besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe jederzeit in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebote.

2218. Gleiwitz den 18. July 1829. Den etwanigen Erbschaftsgläubigern des am 20. Juny 1827 verstorbenen Kaufmanns Mathias Chyträus und seiner am 18. July 1828 mit Tode abgegangenen Ehegattin der Marianna geb. Hudzik, wird mit Bezug auf den §. 137. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts eröffnet, daß die Theilung des Nachlasses unter ihre Kinder nächstens erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 24. Juli 1829. Auf dem Bauergute No. 35. zu Malkwitz haften Rubr. III. No. 1. und 2. des Hypothekenbuchs für die Hanns Kunschmannschen Mündel noch 10 Rthlr. und resp. 1 Rthl. 16 sgr. 9¾ d'. Da nach der Behauptung des jetzigen Besitzers dieses Bauerguts, diese Posten längst bezahlt seyn sollen, eine Quittung darüber aber nicht aufzufinden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an quäst. Capitalien zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 7ten Novbr. d. J. Vormittags in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii, Messergasse No. 1. anstehenden Termine

ihre

ihre Ansprüche anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt des Königl. freyen Burglehn-Malkwitz.

Wanke.

2314. Namslau den 23sten Juli 1829. In der zu den Fideicommiß-Gütern Sr. Königl. Hoheit des Herrn Herzogs Friedrich Eugen Paul Carl Ludwig v. Würtemberg gehörigen Colonie Carlsruh, Oppelnschen Creises, soll auf den Antrag der dasigen Gemeinde, die Ablösung das derselben zustehenden Forsthutungs-Recht, so wie auch bey einigen Colonieestellen die Aufhebung der Berechtigung zum Raff- und Leseholz erfolgen; zu welchem Zweck die nöthigen Einleitungen bereits getroffen worden sind. Der Vorschrift in den §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. gemäß, wird diese Forstservituten-Ablösung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, gleichzeitig überlassen, sich binnen 6 Wochen in dem Geschäfts-Locale des Unterzeichneten, auf dem Markte im Stacheschen Hause, spätestens aber in Termino den 9. Septbr. d. J. in der Kanzley des Herzogl. Rentamts zu Carlsruh bey mir zu melden und zu erklären: ob sie bey Vorlegung des betreffenden Auseinandersetzungs-Plans zugezogen seyn wollen. Für den Fall des Ausbleibens wird die Warnung gegeben, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung, solche erfolge im gesetzlichen Wege oder durch Vergleich, gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Königl. Preuß. Special-Commissarius

Göbel.

1892. Breslau den 18. Juni 1829. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des § 137. sq. Tit. 17. Th. I des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 8ten Januar c. zu Breslau verstorbenen Kaufmanns Johann Ludwig Werner die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Wittwe und die übrigen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an den Nachlaß, und zwar die Gläubiger innerhalb der Provinz binnen längstens 3 Monaten, die Gläubiger außerhalb derselben aber binnen 6 Monaten bey gedachtem Waisenamte geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger sich an jeden der Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt-Waisenamt. Gelpke.

Beylage.

Beylage

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 7. August 1829.

Edictal-Citationen.

2247. Frankenstein den 20. July 1829. Zu dem Nachlasse des auf einer Reise bei Meesendorf Neumarktschen Kreises am 25. August 1827 plötzlich verstorbenen Malers Ernst Ephraim Böhm aus Gnadenfrey, haben sich bis jetzt Verwandte des 4ten Grades als Erben gemeldet, da sich aber deren Legitimation als alleinige Erben nicht feststellen läßt, werden hiemit alle diejenigen, welche ein gleich nahes oder näheres Erbrecht an den Nachlaß des Erblassers zu haben vermeinen, öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 19. Septbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr an der Gerichtsstelle zu Gnadenfrey angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, unter der Warnung, daß, falls sich Niemand meldet, die sich bis jetzt gemeldeten Erben für die rechtmäßigen angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zu freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein dürfte, zu begnügen verbunden sei soll.

Das Majorin v. Polenz Ober-Peilau und Gnadenfreyer Gerichtsamt.

2326. Tarnowitz den 24. July 1829. In Folge des über das Vermögen des von hier Schuldenhalber flüchtig gewordenen hiesigen Kaufmann Jonas Ohrenstein dato verfügten Concurses, dessen Activmasse auf ohngefähr 400 Rthlr., die Passivmasse aber auf ohngefähr 1700 Rthlr. sich bisher ergeben hat, ist zur Connotation der Gläubiger und zur Liquidation ihrer Ansprüche gegen die Masse der Präclusiv-Termin auf den 9. October c. a. angesetzt worden, und werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Titel Ansprüche an den Gemeinschuldner und resp. dessen Masse zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich damit bis spätestens in dem anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden und die Richtigkeit ihrer Ansprüche und Forderungen nachzuweisen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt werden und denselben deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird der von hier entwichene Gemeinschuldner Jonas Ohrenstein zu dem auf den am 9. October d. J. anstehenden Liquidationstermine so wie zur Verantwortung über sein heimliches Entweichen unter der Warnigung vorgeladen, daß für den Ausbleibungs-

bungsfall derselbe des muthwilligen Bankeruts für verdächtig erachtet, und zur förmlichen Criminal-Untersuchung gezogen werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

2311. Hirschberg den 28. July 1829. Nachdem auf den Antrag der hinterlassenen Erben des Gerichtsscholzen und Bauergutsbesitzers Jeremias Ruger von Cammerswaldau durch die heutige Verfügung der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des Verstorbenen eröffnet worden ist, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, binnen neun Wochen, spätestens aber in dem auf

den 16 October c. Vormittags um 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Schloß zu Cammerswaldau vor dem Justizverweser des Orts anstehenden Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Cammerswaldau.

1029. Breslau den 18. März 1829. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das auf den Grund des Decrets vom 4 Juni 1807 für den Röthe-Fabrik-Inspector Franz Walter zu Wangern auf dem Bauerguth des Michael Grochol sub Nro. 9. zu Wangern Rubr. III. No. 4.; des Gottfried Paulista, sub No. 10. daselbst Rubr. III. No. 6.; des Leopold Kleinoth sub No. 11. daselbst Rubr. III. No. 5.; und des George Brennig sub No. 12. daselbst Rubr. III. No. 3. conjunctim eingetragene Hypotheken-Capital per 450 Rthlr. in Pfandbriefen und resp. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente und Hypothekenscheine Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in Termino den 26. August d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Gerichtslocale zu Wangern anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und die Hypotheken selbst werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commisherrschaft Wangern. Bauch.

1222. Bolkenhayn den 14. May 1829. Es werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das nach dem Hypotheken-Instrumente vom 23. July 1804. auf der Freigärtnerstelle Nro. 17. zu Hohenhelmsdorff eingetragene Capital per 100 Thlr. schles. aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, namentlich der bekannte ursprüngliche Gläubiger Christian Preuß., welcher als Soldat in der Festung Glatz verstorben sein soll, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 29. August c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf die gedachte Forderung präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Urtel die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 5. Juni 1829. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht

gericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Thomas Koberßky aus Groß-Hoschütz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 19. Septbr. 1829 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Padiera angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Namslau den 1. May 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht Namslau werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an das für den zu Breslau verstorb. ehemal. Brauer Johann Casper Lindner auf die Wassermühle zu Skorischau Namslauschen Kreises auf dem Consens-Instrument vom 29. August 1803. haftenden Capital per 600 Rthl. zu haben vermeinen, und insbesondere die Erben des Extrahenten, namentlich: 1) der Carl Lindner modo dessen Erben, der in Warschau als Brauer verstorben seyn soll; 2) der Joseph Lindner, welcher daselbst annoch am Leben seyn soll; 3) die Kinder der verstorb. Susanna Jwand geb. Lindner, a die Erben der minorennen verstorb. Ernestine Jwand; b. der seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte Carl Jwand zum Nachweiß ihrer Ansprüche und resp. Anmeldung in dem dazu

auf den 7. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte zu Skorischau anberaumten Termine unter der Verwarnung edictaliter vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das gedachte Capital werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Geyer.

Anzeigen.

2340. Breslau. So eben erhielt ich wieder eine bedeutende Anzahl von dem Portrait des Königl. Hofkapellmeister, Ritter ꝛc. Paganini, welches bisher sehr großen Beyfall erregte. Gezeichnet von Krüger in Berlin.

Julius Kuhr, Kunsthandlung am Ringe No. 22.

2341. Breslau. Ein Bedienter von mittlern Jahren, der mehrere Jahre bey Herrschaften gedient, militairfrey, und gute Zeugnisse aufzuzeigen hat, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen im Adreß- und Anfrage-Büreau.

2342. Breslau. Wir haben bey dem Verbrauch der auf der Maschine des Herrn A. Heidenreich über hier in schräger Richtung geschnittenen Farbehölzer gefunden, daß dieselben mehr Farbestoff von sich geben, und weniger Feuerung bedürfen, als die Hölzer, welche auf der gewöhnlichen Weise geschnitten werden, weshalb wir die Methode des Hrn. Heidenreich vorzugsweise empfehlen können.

G. Pöhlmann. Carl Milde.

W. G. Hanisch.

2343. Breslau den 5ten August 1829. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit unsere, am 27sten Juli in Cosel geschlossene, eheliche Verbindung ergebenst an, indem wir uns zu fernerer Freundschaft empfehlen.

Der Kaufmann C. G. Kopisch. Rosamunde Kopisch geb. Reche.

2344. Breslau. Zu vermiethen auf der Weidenstr. Nro. 29. zur Stadt Wien, im Hintergebäude, 1 Stiege, zwey auch wenns verlangt, wird 3 Stuben mit allen Zubehör.

2345. Breslau. Reisegelegenheit nach Salzbrunn und Altwasser bey dem Lohnkutscher Walther, Langeholzgasse.

2346. Breslau. Bey der bevorstehenden Aufgabe unseres Tuchgeschäfts en detail, verkaufen wir — um damit schnell zu räumen — unsere Vorräthe von Tuch und Casemir in allen Farben und Qualitäten, so wie seidene Hüthe, Westenzeuge und ächt Ostindische Schnupftücher, zu, und unter dem Einkaufspreiße.

H. Hickmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

2359. Breslau. (Verlohrner Regenschirm.) Auf der Promenade vom Ziegelthor an bis zur Taschenbastion ist Sonnabend den 1sten August früh in der siebenten Stunde ein rothbaumwollner Regenschirm, mit dem am Griff befindlichen Namen des Eigenthümers bezeichnet, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemeßne Belohnung, große Groschengasse No. 2. Paterre, abzugeben.

2360. Breslau. Ein brauner Hühnerhund mit grauer Kehle ist seit Sonntag Abends verlohren. Er trägt einen ledernen Halsgürtel mit einer Messingplatte, auf welcher der Name Emerich steht, und hört auf den Namen Karo. Der Inhaber wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung und Wiedererstattung aller Futterkosten bey dem Bademeister im Haackeschen Bade auf der Salzgasse vor dem Oderthore abzuliefern.

2361. Breslau. (Reisegelegenheit nach Warmbrunn,) den 9ten dieses fährt ein leerer Wagen, zugleich den 12ten dieses fahren 2 leere Wagen durch Münsterberg nach Ottmachau, zu erfragen Antonienstraße No. 29. eine Stiege. Kirchner.

2362. Breslau. Neue holl. Heeringe sind wieder angekommen bey

Christian Gottl. Müller.

2363. Breslau. (Zu verkaufen) ist ein sehr schön gebautes herrschaftliches Familienhaus mit allen Bequemlichkeiten versehen, und einen sehr hübschen Garten. Die Lage ist an der Mittagsseite der Stadt und besonders freundlich. Auch sind 6 Zimmer nebst Pferdestall und Wagenremise bald oder zu Michaelis zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auskunft ertheilt der Commissionair August Herrmann, Ohlauerstr. No. 9.

Sonnabends den 8. August 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Subhastations-Patente.

2080. Ohlau den 26. Juny 1829. Nachdem in Subhastationssachen des Anna Maria Pfeifferschen Hauses No. 76. in der Vorstadt zu Ohlau, in dem am 22. Juny c. angestandenen Licitationstermine sich kein Licitant eingefunden hatte, und auf die Anberaumung eines neuen Termins resp. Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist, so haben wir zu diesem Behufe einen anderweiten Termin
auf den 2. September 1829
Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Landgerichts-Assessor Elmander angesetzt. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2265. Grünberg den 18. July 1829. Die den Tuchmacher Gottlieb Gelslerschen Erben gehörigen Grundstücke: 1) der Weingarten Nro. 188^a, taxirt 160 Rthlr.; 2) der Weingarten Nro. 874., taxirt 119 Rthlr. 28 sgr. 6 pf.; 3) der Weingarten No. 1105., taxirt 190 Rthlr. 16 sgr. 6 pf.; 4) die Scheuer No. 66., taxirt 108 Rthlr.; 5) die Burgerwiese No. 17., taxirt 195 Rthlr.; 6) die Burgerwiese No. 18^b, taxirt 175 Rthlr; 7) die Burgerwiese No 215., taxirt 205 Rthlr.; 8) der Grasegarten und Acker No. 249., taxirt 265 Rthlr.; 9) der Acker Nro. 11., taxirt 29 Rthlr. 15 sgr.; 10) das Felsche Mühltheil Fol. 86^b, taxirt 209 Rthlr.; sollen in Termino den 3. October c. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden und den Zuschlag zu erwarten haben.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2330. Liegnitz am 29. July 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der auf 200 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle No. 23. zu Jägendorf, werden Kauflustige und Zahlungsfähige auf den 12. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf das herrschaftliche Schloß daselbst mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf spätere Gebote nicht gerückſichtiget werden wird.
Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

2317.

2317. Glogau den 30sten Juli 1829. Da sich in dem zum öffentlichen Verkauf der Puhrschen Freystelle No. 21. zu Ober-Rostersdorf anberaumt gewesenen Termine kein Biether eingefunden, so wird ein neuer Termin zu demselben Behuf auf den 9ten September c. im herrschaftl. Schlosse zu Rostersdorf angesetzt, zu welchem Kauflustige sich einzufinden und den Zuschlag nach Maaßgabe der gesetzlichen Vorschriften zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt von Rostersdorf.

1993. Fürstenstein den 23sten Juni 1829. Das auf 520 Rthl. ortsgerichtlich taxirte weil. Christian Friedrich Meiersche Freihaus Nro. 65. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Creises soll Erbtheilungshalber in dem auf den 10. September l. J. Nachmittags 3 Uhr im Gerichtskretscham zu Ober-Salzbrunn anberaumten einzigen und peremtorischen Dietbungstermine sub hasta verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2021. Breslau den 19. May 1829. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation des dem Mathes Korditzky gehörigen Antheils von 2 Morgen 45 □R., an der zu Althoff sub No. 92. belegenen sogenannten großen Dobschütz-Wiese, welcher nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 165 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähigen Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 30. September d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

75 Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag der verehel. Claus soll das dem Gastwirth J. A. Müller gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 8407 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6138 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 8. des Hypothekenbuches, neue Nro. 24. vor dem Schweidnitzer Thor, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 5. Mai und den 7. Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 8. September d. J. Vormittags um — Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst,

in

in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1197. Nimptsch den 20. May 1829. Der zu Klein-Ellguth Nimptschschen Kreises sub Nro. 1. des dasigen Hypothekenbuches belegene Gottlieb Sommersche Kretscham, welcher unterm 20. Februar 1829 auf 1967 Rthlr. 19 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den dazu anberaumten 3 Terminen, und zwar:

den 22. Juny, den 20 July, und peremtorisch

auf den 22. August 1829,

erstere beide in der Gerichtskanzley hieselbst, letztere dagegen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Klein-Ellguth meistbietend verkauft werden. Wir laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die aufgenommene Taxe ist sowohl hier als in dem Gerichts-Kretscham zu Klein-Ellguth einzusehen.

Das Gerichtsamt Klein-Ellguth.

1539. Nimptsch den 23. Mai 1829. Die unter No. 43. zu Heidersdorf gelegene Obermühle soll nebst dem Ackerstück No. 79. daselbst, welche zusammen im Jahr 1826 nach dem Materialwerthe auf 2620 Rth., nach dem Nutzungsertrage aber auf 3621 Rthlr. abgeschätzt worden sind, im Wege der Resubhastation in drei Terminen,

den 8. August d. J. und den 8. October d. J.

früh 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, und vorzüglich

den 8. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Heidersdorf öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden, vielmehr der Zuschlag alsbald erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1537. Heinrichau den 28. April 1829. Auf den Antrag eines Real-Creditors ist die Subhastation des Franz Buchmannschen Bauergutes sub Nro. 21. zu Seitendorf, welches gerichtlich auf 3303 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, verfügt, und hiezu 3 Bietungstermine auf den 4. August, den 5 October und den 9. December d. J., von welchen der letzte peremtorisch ist, in unserem Amtslocal angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden, Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

1929. Guhrau den 24. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das der vereh l. Gerichtsdiener Franke geb. Burawitz hieselbst zugehörige, auf der Endegasse sub Nro. 172. belegene Brau- und Morgenholz berechtigte Haus, taxirt auf 350 Rthlr., subhasta gestellt, und der einzige peremtorische Biethungstermin auf den 22. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in so fern kein gesetzlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kinzel. Neumann.

1816 Ober-Glogau den 16. Juny 1829. Im Wege der Execution wird die den Anton Watzlawschen Erben und Vormundschaft gehörige Bauerstelle und Kretscham No 11. zu Kommornik, abgeschätzt auf 1114 Rthlr. 20 sgr., subhastirt. Die Termine stehen den 23. July, 26. August, der peremtorische den 7. October d. J. an. Kauflustige laden wir dazu mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt wird, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

1476. Groß-Strehlitz den 15 März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 10. des Hypothekenbuchs eingetragene, in Dzielau Czienskowitzer Herrschaft belegene Freibauerstelle, welche nach der aufgenommenen Taxe auf 3471 Rthlr. gewürdiget worden, in den zur Licitation in loco Czienskowitz den 7ten August, 7ten October, den 7ten December a. c. anberaumten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, meistbiethend verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden unfehlbar der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czienskowitzer Gerichtsamt.

Werner, Justit.

1981. Trebnitz den 12. Juny 1829. Die sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene, gerichtlich auf 336 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle des Andreas Heitner zu Parnietze, ist im Wege der Execution von uns subhasta gestellt, und der einzige peremtorische Bietungstermin auf den 22. Septbr. d. J. vor dem Herrn Assessor Scharff in unserm Partheienzimmer Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2043. Lähn den 25. Juny 1829. Da in dem auf den 15. May d. J. angestan-

standenen peremtorischen Biethungstermine auf das sub hasta gestellte Handschuhmacher Ernst Benjamin Seidelsche Wohnhaus Nro. 62. auf der Goldberger Gasse hierselbst, so auf 997 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt, der Zuschlag wegen Mangel eines Kauflustigen nicht ertheilt werden können, so haben wir auf Antrag der Realgläubiger anderweit den künftigen

1. Septbr. d. J. Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause als einzigen peremtorischen Bietungstermine anberaumt, und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Puchau.

1824. Pleß den 8. Juny 1829. Das Tuchmacher Gottfried Engelmannsche Haus sub No. 122. nebst einem Dziakek Feld von 7 Beeten, welches auf 581 Rthl. geschätzt ist, wird hiermit auf den Antrag der Erben sub hasta gestellt, so desgl. eine halbe Scheuer sub No. 49., welche auf 45 Rthlr. geschätzt ist. Wir haben einen peremtorischen Termin auf dem Rathhause auf den 25. August angesetzt, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Fürstl. Pleßsche Stadtgericht.

1825. Pleß den 8. Juny 1829. Auf den Antrag der Tuchmacher Gottfried Engelmannschen Erben wird das Feld sub Nro. 93. von 36 Beeten, welches auf 68 Rthl. geschätzt ist, hiermit sub hasta gestellt, und ist der peremtorische Termin auf den 26. August auf dem Rathhause angesetzt, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Fürstl. Pleßsche Stadtgericht.

Rauden den 14. April 1828. Zum öffentlichen meistbiethenden Verkauf der zur Graf v. Wengerskyschen Concursmasse gehörigen, zu Groß-Dubensko im Rybnicker Kreise, 2 Meilen von Gleiwitz und 2½ Meile von Rybnick gelegenen, und im Hypothekenbuche sub Nro. 3. aufgeführte Kretschambesitzung, aus einem massiven Wohngebäude, einem dergl. Gaststall, und einem zweiten Stall von Schrottholz, so wie einer dergl. Scheuer bestehend, zu welcher 16½ Scheffel Breslauer Maaß Aussaat an Acker, und eine Wiese zu 12 Ctr. Heu gehören, stehen Licitationstermine auf den 23. Mai d. J. in der hiesigen Gerichtsamtskanzley, 6. July und 24. August d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag von der Zustimmung der Concurs dirigirenden Behörde abhängt, in sofern nicht das Dominium Pilchowitz das ihm zustehende Verkaufsrecht geltend macht. Die zum Verkauf gestellte Besitzung ist am 17. Juny 1810. auf 501 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, und kann die hierüber sprechende Taxations-Verhandlung sowohl hier, als in Pilchowitz während den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

1860. Oels den 1. May 1829. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürsten

stenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation der den Gottfried Gillertschen Erben gehörigen Dreschgärtnerstelle sub Nro. 33. zu Schmarse im Wege der Execution zu verfügen befunden worden. Es werden alle diejenigen, welche diese Dreschgärtnerstelle, deren Gebäude abgebrannt, die dazu gehörigen Grundstücke aber auf 228 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt wordrn — zu kaufen vermögend sind — hierdurch eingeladen, in dem einzigen peremtorischen Termine den 29sten September c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Assessor Reitsch in den Partheyen-Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück zu Protocoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, in dem auf Gebothe, die nach Ablauf dieses Licitations-Termins, in sofern sie nicht vor der Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses einkommen, keine Rücksicht genommen, und die Löschung der eingetragenen, leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht.

1911. Freystadt den 28. Jury 1829. Das zum Nachlaß des hier verstorbenen Töpfermstr. Johann David Heinitz gehörige, in hiesiger Crossener Vorstadt sub No. 54. belegene Wohnhaus nebst Töpferei, welches auf 308 Rth. 3 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege der nothwendigen Subbastation öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 19. Septbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht anberaumt, zu welchem zahlungs- und besitzfähige Käufer zu Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und hat der Meistbiethende nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1974. Neustadt den 26. Juny 1829. Die zu Langebrücke Neustädter Kreises sub Nro. 166. gelegene, auf 55 Rthlr. geschätzte laudemiale Häuslerstelle soll nach dem Ableben des Besitzers Joseph Sauer dem zahlungsfähigen Meistbiethenden Schuldenhalber in dem einzigen und peremtorischen Termine den 26. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2015. Camenz den 17ten Juny 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers werden die Grundstücke der Häuslerin Anna Maria verehel. Hahn zuvor verwitt. gewesenen Werner, geb. Otte zu Banau, und zwar: a. die sub No. 12. zu Banau gelegene, nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 6. Februar d. J. auf 49 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Häuslerstelle; und b. das sub Nro. 166. in Hemmersdorf Feldmark gelegene, nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 19. May d. J. auf 240 Rthlr. abgeschätzte Ackerstück; im Wege der Execution subhastirt, und es ist

zu

zu diesem Behuf ein peremtorischer Licitationstermin auf den 24. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, hierdurch aufgefordert werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2012. Reichenbach den 30. Juny 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers der öffentliche Verkauf des dem Fleischermstr. Johann Joseph Scholz zugehörigen, unter Nro. 167 auf der Breslauer Gasse hieselbst belegenen Hauses nebst Zubehör, welches materialiter auf 650 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 882 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Fröhlich anberaumten einzigen und peremtorischen Termine,

den 30. September d. J.

auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Gebäude in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne daß es zu hiezu der Vorlegung der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

A n z e i g e n.

2378. Breslau den 4ten August 1829. Die Anzeige des Bergzöglings Walter zu Neuweisstein, daß ihm am 25 Juli d. J. der Pfandbrief auf Kochtzitz und Kochanowitz O. S. No. 134. über 60 Rthl. verbrannt sey, wird hiermit nach § 125. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

2365. Breslau. Zu vermiethen Schweidnitzer Straße erster und zweiter Stock, bestehend aus 3 Stuben, Alkove und nöthigem Zubehör, ersterer Term. Michaelis a. c., zweiter sogleich zu beziehen. Das Nähere beim Agent August Stock, Schuhbrücke im Saukopf.

2366. Breslau. Neue holländische Heeringe erhielt wiederum und empfiehlt billigst

S. G. Schröter, Ohlauer Straße No. 14.

2367. Breslau. Auf der Albrechtsstraße im goldnen A. B. C. Nro. 43. sind zwei hintereinander liegende geräumige und trockne Keller zu vermiethen.

2376. Breslau. Aechten Düsseldorfer Senf und Grünberger Weinessig erhielt in vorzüglicher Güte und offerirt billigst

F. Frank, Schweidnitzer Straße No. 30.

2379. Breslau den 7. August 1829. Bei der eintretenden Erndte, wo Versicherungen auf Bestände um so nöthiger sind, zeigen wir hiermit an, daß wir fortfahren, für die vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld Anträge entgegen zu nehmen, und dabei einige den Antragenden erleichternde Einrichtungen getroffen haben. F. E. Schreiber Söhne,
Haupt-Agentur für Schlesien, Albrechtsstraße No. 15.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 31. July bis 6. August 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Tischlers Moritz Kühne T. Johanne Juliane Mathilde. Des B. und Bäudlers George Scholz T. Johanne Dorothea Juliane. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Simon Eduard Worthmann T. Johanne Sophie Theodosia.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Drechslers Robert Munkelt S. Carl Heinrich Julius. Des B. und Heeringers Heinrich Wilhelm Helder S. Gustav Robert.

Zu St. Bernhardin. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Eduard Löbböcke S. Carl Diedrich.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Krämer Heinrich Kasten mit Igfr. Christiane Charlotte Henriette Schneider. Der Dr. Med. et Chir. Hr. Joseph Caspar Bernhard Gröner mit Fräulein Julie Albertine.

Zu St. Maria Magdalena. Der Stadtgerichts-Salarien-Cassen Assistent Herr Johann Gottlieb Siegemund mit Igfr. Dorothea Prieser.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Lakirer August Herrmann mit Frau Susanna geb. Müller verwit. Greulich.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Thor-Steuer-Controlleur Herr Johann Gottfr. Zöller, alt 59 J. 6 M. Der B. und Friseur Friedrich August Knauß, alt 52 J. 3 M.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Waarenmäkler Johann Gottlieb Hoffmann, alt 41 J. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Heinrich Mertens Igfr. T. Eleonore Mathilde, alt 22 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Roßhaarsieders Joh. Gottlieb Hermsdorf T. Johanna Rosina, alt 1 J. 7 M. Des B. und Kretschmers Gottlieb Basler, S. Erdmann, alt 7 M.

Zu St. Christophori. Der B. und Buchbinder Friedrich Petersen, alt 62 J.
Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der pensionirte Königl. Ober-Kaufmann Herr Carl Friedrich August Lorenz, alt 72 J.

Beylage

Beylage
zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intellgenz-Blattes.
vom 8. August 1829.

Auction.

2328. Tarnowitz den 24sten Juli 1829. Die zum Kaufmann Jonas Ohrensteinschen Concurs-Vermögen gehörigen, und in gerichtlicher Sperre befindlichen Waaren, an Specerey, Leinwand und andern Sachen sollen in dem am 24sten August d. J. anberaumten Terminen Vor- und Nachmittags öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz. Ullrich.

Edictal-Citationen.

2244. Neustadt den 17. July 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 22. Juny v. J. verstorbenen Fußbauer und Viehhändler Caspar Sauer zu Riegersdorf der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, soll dessen sub No. 14 zu Riegersdorf Neustädtschen Kreises gelegene laudemiale, auf 335 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. geschätzte Fußbauergut, in dem hiezu anberaumten einzigen peremtorischen Termine den 26. October d. J. Vormittags 10 Uhr in unserer Gerichtskanzley sub hasta verkauft werden. Zugleich fordern wir die unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Verification ihrer etwanigen Forderungen auf, in diesem entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius, wofür wir bei Unbekanntschaft den Herrn Justiz-Commissarius Barschdorff hierselbst in Vorschlag bringen, zu erscheinen, unter der Verwarnigung, daß die aussenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten und meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Breslau den 24. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Adam Joseph Moleck, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1822. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel II. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird.

Sollte

Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1738. Schlauroth Görlitzer Kreises den 23. April 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der nunmehr 48 oder 49jährige, seit beinahe 29 Jahren von hier abwesende, zuletzt gewesene Königl. Sächs. Dragoner beim Regiment Prinz Klemens leichter Pferde Gottfried Schatte, welcher im Jahre 1800, jedoch von selbigem abgegangen seyn soll, auf Ansuchen seiner Geschwister, welche bis daher von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht erhalten, hiermit öffentlich vorgeladen, daß er, oder die etwa von ihm zurückgelassenen Erben und Erbnehmer binnen 9 Monathen, und zwar längstens in Termino den 24 März k. J. 1830. Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsamtsstelle sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, und daselbst wegen An- und Ausführung seines Rechts an das für ihn zahlbare Vermögen an 97 Rthlr. nebst Zinsen, weiterer Anweisung, im Fall Außenbleibens aber gewärtig zu sein, daß auf den Antrag der Extrahenten mit der Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt und sothane Gelder seinen Geschwistern als sich gemeldeten nächsten Erben werden zugesprochen und verabfolgt werden. Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen etwanigen Erben zu achten haben.

Adelich v. Ludewigsches Gerichtsamt.

Neitsch, Justitiar.

Schmiedeberg den 8ten April 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, ist in dem über das auf einen Betrag von 13467 Rthlr. 11 sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 18430 Rthlr. 10 sgr. belastete Vermögen der Handlung Schnell et Comp. hieselbst am 21sten Februar a. c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den

10ten September a. c. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Assessor Hilse angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Robe in Hirschberg vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse durch das sofort abzufassende Präclusions-

Urtel

Urtel werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

389. Habelschwerdt den 20. März 1829. Ueber den Nachlaß des dahier verstorb. Senators und Königl. Postwärters Carl Wilhelm Ruhm und dessen Ehegattin Susanne Eleonore geb. Musig ist auf den Antrag der Erbinteressenten der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger vorgeladen, sich in dem Liquidationstermine, welcher auf dem hiesigen Rathhause auf

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt ist, zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Documente in der Urschrift vorzulegen und die weitere rechtliche Verhandlung zu erwarten. Denjenigen, welcher verhindert sein sollte persönlich zu erscheinen, wird beim Mangel etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Actuarien Vogdt und Pohl vorgeschlagen. Wer einen solchen Anwalt nicht stellt, auch nicht selbst erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige wird verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte. Zugleich wird hierbei zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die oben erwähnte verehel. Ruhm, welche nach dem zu unsern Acten gekommenen Todtenscheine in Brieg geboren, und die Tochter des dasigen Raths Advocaten Christian Martin Musig gewesen, ab intestato verstorben ist, und daß keine erbfähigen Blutsverwandten dahier bekannt sind. Es werden deshalb ihre etwanigen Verwandten vorgeladen, in dem oben gedachten Termine ebenfalls zu erscheinen und sich gehörig zu legitimiren, im entgegen gesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß derselben, der jedoch noch gar nicht zu ermitteln gewesen, den Erben ihres nach ihr verstorb. oben gedachten Ehemanns ausgefolgt werden wird.

Königl. Stadtgericht. Schneider.

Nimptsch den 14. Januar 1829. Von dem sub Nro 3. zu Groß-Jeseritz hiesigen Kreises belegenen, vormals der Johanna Sophie verw. Dr. Graß geb. Eisfurth zu Breslau zugehörigen Kretschamgute, sind für dieselbe bei dem im Jahre 1762 erfolgten Verkaufe noch 223 Rthlr. 1 sgr. 8 d'. schles. oder 178 Rthlr. 13 sgr. 8 pf. Cour. Kaufgelder rückständig geblieben. Die rc. Graß soll nur noch vor Berichtigung dieses Kaufgeldes verstorben und unter ihren Erben ein Rechtsadvokat Graß befindlich gewesen sein, dessen Antheil an diesem Kaufgelde wieder seinem testamentarischen Universalerben, dem Stadtgerichts-Referendaris Schenk oder Schlacke zugefallen sein soll, der angeblich aber bald nach ihm ab intestato zu Breslau ohne bekannte Erben verstorben ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den

9. November c. Vormittag 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten einzufinden, widrigenfalls sie sonst mit ihren

An-

Ansprüchen präcludirt und die Masse als herrenloses Guth dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1607. Wartenberg den 3ten Juny 1829. Da nachstehende Hypotheken-Instrumente, als nämlich: 1) vom 16. July 1821. auf die Possession sub Nro. 6. Lit. B. in der hiesigen pohlnischen Vorstadt über 270 Rthlr.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 25sten November 1738. auf die Possession sub Nro. 10. Lit. a. in der pohlnischen Vorstadt über 80 Rthlr; 3) das Hypotheken-Instrument vom 14. Februar 1817. auf dieselbe Possession über 300 Rthlr.; und 4) das Hypotheken-Instrument vom 6ten März 1821. auf dieselbe Possession über 120 Rthl., nach Anzeige des vormal. Försters Gottfried Fabian als dem gewes. Inhaber derselben am 16ten December 1825 mittelst gewaltsamen Einbruchs geraubt worden; so ist auf Antrag des Fabian zur Anmeldung aller derjenigen, welche an die besagten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, einen peremtorischen Termin auf den 8. September d. J. Vormittags 10 Uhr hierselbst anberaumt worden, zu welchem daher etwanige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibenden Falls solche mit ihren Ansprüchen auf besagte Instrumente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

P r o c l a m a.

1841. Glogau den 6. Juny 1829. Die zu Nieder-Herrndorf Glogauer Kreises sub No. 47. belegene, zu dem Nachlaß des daselbst verstorb. Gottlieb Niecke gehörige, und auf 182 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Freihäuslerstelle, soll Theilungshalber in dem auf den 20. August Vormittags um 9 Uhr an dasiger Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Termin öffentlich verkauft werden. Dies wird dem Publikum mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Behinderungen sich entgegen stellen, sofort erfolgen wird, hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Nieder-Herrndorf.
Gringmuth.

S u b h a s t a t i o n.

1661. Trebnitz den 28. May 1829. Der Kretscham Nr. 14 zu Michelwitz soll auf Andringen der Realgläubiger öffentlich verkauft werden. Derselbe ist 1034 Rthlr. 5 sgr. geschätzt. Biethungstermine stehen den 14. July, 7. August und peremtorisch den 4. September Vormittags um 10 Uhr an. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in demselben ihr Geboth auf dem herrschaftl. Schlosse in Michelwitz zum Protocoll zu geben und den Zuschlag nach Einwilligung der Interessenten gegen baare Zahlung des Kaufgeldes zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten sub poena praeclusi vorgeladen.

Das v. Lübbers Michelwitzer Justizamt.